Nutzliche Andachts-Ubungen/

Und Anwendung der Zeit Für die Jugend/

Wie dise üblich in dem Catholischen Waysen-Hauß bey St. Salvator in Regenspurg.

Permissu Superiorum.

Gedruckt zu Stadt am Hoff bey Johann Frantz Hanck. 1731.

* * *
* *

Tibi derelictus est pau-
per: orphano Tu eri[s]
adjutor. Psalm 9. v. 14.

Dir ist der Arme überlas-
sen: Du wirst des Way-
sen Helffer seyn.

* * *
* *

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Erster Theil.

Täglich- und Wöchentliche geistliche Ubungen.

WEilen alles an dem gelegen / daß wir unsere tägliche Ubungen recht und wohl verrichten / und all unser Thun und Lassen zu jenem hohen Ziehl und End ordnen / zu welchem uns der grund-gütige GOtt erschaffen hat / nehmlich / daß wir ihme / als unserem GOtt und höchsten HErrn in diesem kurtzen Leben recht wahrhafft dienen / und einstens seelig werden: als wird sich ein jeder / seines ewigen Heyls begieriger Christ ernstlich befleissen / daß er gleich den Tag wohl und gut anfange / und mit rechter / reiner Meynung dem höchsten GOtt all sein Thun und Lassen / Leben und Leyden aufopffere.

Das erste Capitel.

Das tägliche Morgen-Gebett.

Sobald du aufwachst / erhebe dein Gemüth gleich zu GOtt durch folgende Ubung der Liebe / und sprich also:

O mein GOtt! O höchstes Gut! der du allda, und allenthalben gegenwärtig bist

bist! Dich schätze und liebe ich von Grund meines Hertzens über alles, was erschaffen ist.

Darauf bezeichne dich mit dem Heil. Creutz / und sprich also:

IM Nahmen GOtt des Vat✝ters, der mich erschaffen, und des So✝hns, der mich erlöset, und des H. Gei✝sts, der mich geheiliget hat, stehe ich auf. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit wolle mich seegnen, regieren, beschützen, und führen zum ewigen Leben, Amen.

Der Fried und Seegen unsers HErrn JEsu Christi, die Krafft seines allerheiligsten Leydens, das Zeichen des heiligen Creutzes, die unbefleckte Empfängnuß der glorwürdigsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, der Schutz und Seegen aller heiligen Engeln, die Verdienst und Fürbitt aller Auserwählten GOttes, seyen zwischen mir, und allen meinen sichtbar- und unsichtbaren Feinden, jetzt, und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Unter dem Anlegen der Kleider / befleisse dich in alleweeg der Zucht und Ehrbarkeit: vergiß nicht der Gegenwart GOttes: knie darauf nieder / und sprich andächtig und aufmercksam folgendes Morgen-Gebett.

Danck-

Dancksagung- und Auffopfferungs-Gebett zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

JCh bette dich an mit tieffister Demuth, grüsse und benedeye dich, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und sage dir, von Grund meines Hertzens, unendlichen Danck für alle, die Zeit meines Lebens, von dir empfangene Gnaden und Gutthaten: absonderlich aber, daß du mich diese Nacht hindurch so vätterlich behütet und bewahret, und mir wiederum einen Tag, dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken, verliehen hast.

Zur Dancksagung, O mein liebster GOtt! opffere ich dir auf die unendliche Verdienst JEsu Christi, die übergrosse Verdienst seiner wehrtisten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen GOttes; wie auch alle heilige Meß-Opffer, so heut in der gantzen Welt verrichtet werden. Ich opffere dir auf, O GOtt! alle meine Gedancken, so ich heut haben werde, alle meine Wort, so ich reden werde, und alle meine Mühe, Sorgen und Arbeit, Schritt und Tritt: vereinige alle diese innerlich- und äusserliche Werck mit den unendlichen Verdiensten meines HErrn JEsu Christi, mit den reichlichsten Verdiensten der

Mutter GOttes Mariä, und aller lieben Heiligen: nehme mir auch kräfftiglich vor, und ist mein ernstlicher Willen, alle diese meine heutige Werck, Mühe und Arbeit zu verrichten aus purer Lieb gegen Dir, weil du nehmlich mein eintziges höchstes Gut bist; wie auch in Vereinigung jener vollkommnesten Meynung, welche dir, O GOtt, am aller angenehmsten, und mit welcher Christus selbst alle seine Werck, sonderbahr sein heiliges Leyden und Sterben vollzohen hat.

Dahero mache ich diesen Bund, daß, so offt ich den Athem heut schöpffen werde, so offt die Puls-Ader in meinem Leib schlagen wird, so offt mein Hertz, Händ, Füß und alle meine Glieder sich bewegen werden, so sollen alle diese Bewegungen soviel bedeuten, als wann sie an statt meiner sprecheten: **HErr! alles aus purer Liebe gegen dir!** Oder: **Gelobt/und gebenedeyet seye die Allerheiligste Dreyfaltigkeit.**

Reu und Leyd.

O Mein GOtt, und alles! in dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich schätze und liebe ich, von Grund meiner Seelen, über alles, was erschaffen ist. Dessentwegen reuen mich

mich alle meine Sünden aus gantzem Hertzen, und zwar allein darum, dieweil ich dich, als daß allerhöchste, unendliche Gut, dardurch verletzt und beleydiget hab. Nehme mir ernstlich vor, mein Leben recht zubessern, alle böse Gelegenheiten fleißig zu meiden, und dir, als meinem eintzigen, wahren rechtmäßigen HErrn diesen Tag hindurch, und die Zeit meines Lebens, eyffrig und inbrünstig zu dienen.

Sonderbahr aber nehme ich mir ernstlich vor, jenes Laster N. N. (**benahmse dieses**) so mir am meisten zuschaffen gibt, den Tag hindurch gäntzlich zumeiden: wie auch jene Tugend (**benahmse auch diese**) welche mir am meisten vonnöthen ist, eyffrig und embsig zu üben. O mein liebster GOtt! ich übergibe dir heut, und allezeit, mein Gedächtnuß, Verstand, Willen, und alle meine Sinn, und bezeuge hiemit, daß ich nichts wider deinen Göttlichen Willen handlen wolle.

Letztlich verlange ich auch mit reumüthigem Hertzen, theilhafftig zu werden aller Indulgentz und Ablaß, deren ich fähig seyn wird; und opffere dieselbe auf (wie auch alle andere meine gute Werck) theils für mich, theils auch für meine Gutthäter und andere Lebendige; sonderbahr aber für alle Christ-glaubige See-

in dem Fegfeur; und dieses alles opffere ich dir, O GOtt, auf mit jener Meynung und Weiß, welche dir zum wohlgefälligsten, und meiner Seelen zum ersprießlichsten seyn mag.

Gebett,
Zu der seeligsten Mutter GOttes.

O Allerheiligste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! in deinen gebenedeyten Schutz, und sonderbahre Bewahrung, und in die Schooß deiner Barmhertzigkeit, befihle ich heut und alle Tag, sonderbahr aber in der Stund meines Absterbens, mein Seel und Leib: all mein Hoffnung und Trost, all mein Anligen und Müheseeligkeiten, mein gantzes Leben; und das Ende meines Lebens vertraue und übergeb ich dir; damit durch dein allerheiligste Fürbitt, und durch deine grosse Verdienst, alle meine Gedancken, Wort und Werck geordnet werden nach deinem, und forderist nach deines geliebten Sohns Willen, Amen.

Gebett/
Zu dem Heil. Schutz-Engel.

JCh bitte dich, O Heil. Schutz-Engel! mein treuer Beschützer und Beschirmer, daß du mich heut, und allezeit, auf den Weeg des Friedens und des Heyls leiten, und von dem bösen Geist, und schweren Anfechtungen gnädig behüten wollest. Bitte auch gantz demüthig, daß mir durch dein Furbitt, kräfftige Gnad und Hülff von GOtt verliehen werde, damit ich nach den Willen GOttes, die Laster fliehen, die Christliche Tugenden üben, ein glückseeliges Sterbstündlein erwerben, und endlich mit dir in dem himmlischen Vatterland, vor deinem und meinem GOtt erscheinen, und ihne vollkommentlich lieben möge, Amen.

Gebett/
Zu denen heiligen Patronen.

O Ihr Heilige GOttes, sonderbahr meine auserwählte heilige Patronen! Ich befehle euch heut und allzeit mein Leib und Seel, all mein Thun und Lassen; und bitte

euch gantz demüthig, ihr wollet mir bey GOtt ein kräfftige Gnad erwerben, daß ich euch im lebendigen Glauben, steiffer Hoffnung, und inbrünstiger Liebe GOttes, wie auch in wahrer Christlicher Gedult, und anderen herrlichen Tugenden, die ihr Zeit des Lebens geübet habt, embsig und eyfrig nachfolge; die Versuchungen des bösen Geists überwinde, und endlich, nach glücklich vollendtem letzten Streitt, zu euch in die ewige Glückseeligkeit aufgenommen werde, Amen.

Hierauf betten die Kinder folgendes Gebett vor die lebendige und abgestorbne Gutthätter und Gutthäterinen des Hauß / samt einen H. Rosenkrantz / und einen aus denen 7. Buß Psalmen / welche nach denen 7. Tägen der Wochen eingetheilet werden / und hier unten zu finden seynd.

Gebett /
Vor die Gutthäter und Gutthäterinen.

O unendlich getreuer, barmhertziger GOtt! wir arme, verlassene Waysen, die wir deiner vätterlichen Sorg und Göttlichen Vorsichtigkeit gäntzlich überlassen seynd,

fallen

fallen dir demüthigst zu Füssen, und bitten dich durch iene äusseriste Armuth und Verlassenheit deines Göttlichen Sohns, unsers liebsten Heylands, du wollest unser armes Gebett gnädig erhören, und denenjenigen, welche bishero gegen uns barmhertzig gewesen, und annoch seyn werden, auch barmhertzig und gnädig seyn, wie du solches ausdrücklich versprochen hast.

Verleihe ihnen, O mildreicher GOtt! Glück und Seegen in dem Zeitlichen: ersetze wiederum tausentfältig, was sie uns Gutes gethan, und auch hinfüran thun werden; und nimme alles an und auf, als wann es Dir selbsten geschehen wäre.

Sonderbahr aber bitten wir dich, O unendlich gütiger GOtt! verleihe allen unsern Gutthäteren und Gutthäterinen eine kräfftige Gnad, daß sie Dir, als unserem höchsten GOtt und HErrn, in diesem zeitlichen Leben recht wahrhafft dienen, und nachmahls ein glückseeliges End erlangen mögen.

O gütigster JEsu! wir bitten dich durch dein heiligistes Leyden und Sterben, seye ihnen an jenem erschröcklichen Gerichts-Tag

ein gnädiger, barmhertziger Richter; und weilen sie uns als Hungerige gespeiset, als Nackende bekleidet, als Frembde und Verlassene beherberget 2c., wollest ihnen auch gnädig hören lassen jenen Trost-vollen Sententz und Ausspruch: **Kommet ihr gebenedeyte meines Vatters, und besitzet das Reich / so euch von Anfang der Welt ist bereithet worden;** damit sie dich, samt dem Vatter und Heil. Geist mit allen Auserwählten in dem Himmel ewig lieben und loben mögen, Amen.

Das andere Capitel.

Von Anhörung der H. Meß.

Weilen in dem allerheiligisten Meß-Opffer der ewige Sohn GOttes selbsten / der für uns am Stammen des heil. Creutzes / durch Dargebung seines heiligsten Bluts und Lebens / ein Schlacht Opffer worden ist / nach seinem Befehl durch die Händ des Priesters dem himmlischen Vatter / auf eine unblutige Weiß / geopffert wird; so bilde dir auf dem Weeg ein / du gehest auf den Calvari-Berg / und andere heilige Oerther / in welchen der liebste Heyland für uns gelitten

hat;

hat; und befleisse dich / diesem heiligsten Geheimnuß-vollem Opffer mit tieffister Demuth / Andacht und Ehrerbiethung beyzuwohnen / mit vorhergehender folgender Aufopfferung.

Aufopfferung / oder gute Meynung vor der H. Meß.

Allmächtiger, ewiger GOtt, HErr himmlischer Vatter! Sihe, ich dein armseeligste Creatur, und unwürdiges Geschöpff werffe mich nieder vor deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meines Nichts; bereue alle meine Sünden und Missethaten von Grund meines Hertzens, allein darum, weil ich dich meinen liebsten GOtt, als das höchste, unendliche Gut, dardurch veracht und beleidiget hab. Verfluche alle meine Sünden aus gantzer Seel, aus allen Kräfften, und will lieber tausendmahl sterben, als dich meinen höchsten GOtt nur einmahl mehr freywillig beleidigen.

Ich opffere deiner allerhöchsten Majestät demüthigist auf Dieses, und alle andere heilige Meß-Opffer, welche dir heut in der gantzen Welt abgestattet werden,

Erstlich: zu einem dir wohlgefälligen

Brand-Opffer, und zur Verehrung der höchsten Herrschafft, so du über alle Geschöpff hast, und wegen deren alle Menschen schuldig seynd, dich unabläßiglich zu loben und zu preisen. Wie auch zur Gedächtnuß des bitteristen Leidens und Sterbens deines eingebohrnen Göttlichen Sohns.

Anderens: Zu einem Lob- und Danck-Opffer für alle mir bishero erwiesene, und noch täglich und stündlich erzeigende Geist- und leibliche Gnaden und Wohlthaten.

Drittens: Zu einem Versöhnugs-Opffer für alle meine Sünden und Missethaten: zur Heiligung und Reinigung meiner Seelen; zur beständigen Besserung meines Lebens: zu gäntzlicher Abtödtung aller meiner sinnlich- und sündlichen Anmuthungen.

Vierdtens: Zu einem Bitt-Opffer für meine Geistlich- und Weltliche Obrigkeit, für alle meine Befreundte und Angehörige, für alle meine Freund und Feind, und absonderlich, für alle meine Gutthäter und Gutthäterinen, ja für das Anligen der gantzen streittenden wahren Kirch: und

Letzlich: Für alle Christ-glaubige Seelen in dem Fegfeur, bevorab für diejenige, [illegible]che ich täglich zu betten schuldig bin; mit

inbrün-

inbrünstigster Bitt, du wollest uns allesamt der Frucht und Würckung aller heil. Meß-Opffer theilhafftig machen, durch JEsum Christum deinen Sohn unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir und dem Heiligen Geist ein gleicher GOtt lebt und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Darauf betten die Kinder / gemeiniglich mit lauter Stimm / einen heil. Rosenkrantz für die Gutthäter und Gutthäterinen / und legen ein / nach Erheischung der Zeit / folgende Geheimnussen.

In denen 3. ersten Ave Maria sprich allzeit bey den H. Nahmen JEsus:

1. Welcher in uns vermehre den wahren Glauben.
2. Welcher in uns vermehre die steiffe Hoffnung.
3. Welcher in uns anzünde seine Göttliche Liebe.

Bey dem Freuden-reichen Rosen-Krantz / so man von dem Advendt an biß auf die H. Fasten pflegt zu betten / werden folgende Geheimnussen eingelegt bey dem H. Nahmen JEsus.

1. Den du Jungfrau empfangen hast.
2. Den du Jungfrau getragen hast.
3. Den du Jungfrau gebohren hast.
4. Den du Jungfrau im Tempel aufgeopffert hast.
5. Den du Jungfrau im Tempel gefunden hast.

Bey dem Schmertzhafften Rosenkrantz / so von der Fasten an biß Ostern gebettet wird / legt man diese Geheimnussen ein:

1. Der am Oelberg für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns gegeißlet worden.
3. Der für uns gecrönet worden.
4. Der für uns das schwere Creutz getragen hat.
5. Der für uns gecreutziget worden.

Bey dem glorwürdigen Rosenkrantz / so man von Ostern an biß auf das Advendt bettet / legt man nachfolgende Geheimnussen ein:

1. Der von todten auferstanden ist.
2. Der gen Himmel aufgefahren ist.
3. Der den Heil. Geist gesandt hat.
4. Der dich, O Jungfrau! in Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich, O Jungfrau! in Himmel gecrönet hat.

Unter wehrendem Gebett halte fleißig in dem Zaum deine Augen / und andere äusserliche Sinn / und wann der Priester die H. Hostie und den Kelch aufwandlet / klopffe dreymahl reumüthig an das Hertz / bette mit tieffister Demuth an JEsum den Gecreutzigten / und sage:

O JEsu! dir leb ich. O JEsu! dir sterbe ich. O JEsu! dein bin ich todt und lebendig.

Oder:

Oder: O JEsu in dich glaube ich. O JEsu auf dich hoffe ich. O JEsu dich liebe ich von Grund meines Hertzens über alles, was erschaffen ist.

Wann der Priester den heiligsten Leib und Blut JEsu Christi geniessen will/ befleisse dich auch geistlicher Weiß zu Communiciren/ und bette gleich bey dem Agnus Dei folgendes mit rechter Andacht:

Geistliche Communion.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes! ich glaube festiglich, und bekenne, daß du lebhafft und wesentlich zugegen, und als ein wahres, lebendiges Opffer durch die Händ des Priesters aufgeopffert werdest, der du für mich armen Sünder Mensch worden, gelitten, und an dem H. Creutz aufgeopfferet worden, und den bitteristen Todt hast ausgestanden. Ich verehre, und bette dich, als meinen GOtt, Erschaffer, und Erlöser, demüthiglich an, und falle deiner Göttlichen Majestät mit zerknirschtem Hertzen zu Füssen. Hoffe auch, du werdest mich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, und unendliche Verdienst deines heiligsten Leydens gnädiglich ansehen, und mir verzeihen alle meine Sünden, mit welchen ich dich, mein höchstes Gut, meinen

liebsten GOtt und Vatter jemahlen beleydiget hab; so mich aber anjetzo von gantzem Hertzen reuet. O GOtt meiner Seelen! ich liebe dich über alles, was erschaffen ist, und erfreue mich hertzlich ab deiner unaussprechlichen Glory, Schönheit, und unendlicher Vollkommenheit: Wünsche auch nichts anders, als daß dich alle Geschöpff mit mir, sovil es möglich, erkennen, lieben, loben, und preisen.

Zu disem End, O höchstes Gut! opffere ich dir all mein Vermögen, und mich selbsten gäntzlich auf, mit gröstem Verlangen, dich wegen deiner unendlichen Güte allzeit zu loben, und zu benedeyen; auch dir schuldigsten Danck zu sagen um alle Gutthaten, die du mir so vilfältig, auch ohne alle meine Verdienst, erwisen hast. Was ich von dir begehre, und bitte, ist allein dises, daß du, O liebster JEsu! mich mit dir gantz vereinigen, und einen Geist machen wollest: und weilen ich nicht würdig bin, mich heut mit dir, durch Empfahung deines heiligsten Leibs und Bluts, wie ich zwar innbrünstig und hertzlich verlangte, zu vereinigen, so wollest nichts desto weniger mich gantz in dir verwandlen; auf daß nicht mehr ich in mir,

son-

sondern du in mir, und ich in dir lebe, und du allzeit bey mir verbleibest, auch nimmermehr zugebest, daß ich von dir jemahlen abgesöndert werde, Amen.

Nach vollendter heiligen Meß / kanst du zum Beschluß betten folgendes:

Gebett
Nach der heiligen Meß.

NImme auf, O himmlischer Vatter! dises allerwürdigste Opffer, in welchem dein eingebohrner Sohn selbsten dir ist aufgeopffert worden, und solches zu seiner Gedächtnuß zu verrichten befohlen hat. Was aber an meiner Andacht ermanglet, das wolle er durch sein bitteres Leyden, und unendliche Verdienst erstatten; welcher mit Dir samt dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert zu ewigen Zeiten, Amen.

Das dritte Capitel.

Unterschiedliche Gebett, und Andachts-Ubungen, so den übrigen Tag hindurch sehr nützlich zugebrauchen.

Weilen wir kein andere Zeit haben / grosse Verdienst und ewige Schätz zusammlen / als nur die wenige Täglein unsers gegenwärtigen Lebens / so soll sich ein jeder wahrer Christ sonderbahr befleissen / daß er den Tag hindurch nichts vorbey gehen lasse ohne wahren Nutzen seiner Seelen. wird sich also ein jeder folgender geistlicher Ubungen bedienen.

Anruffung des H. Geistes.

Vor der Lehr-Schul.

1. KOmm du Schöpffer Heiliger Geist, und suche heim die Gemüther deiner Glaubigen, und erfülle mit himmlischer Gnad die Hertzen, die du geschaffen hast.

2. Du bist genannt ein Tröster, und ein Gab des höchsten GOttes, ein lebendiger Brunn, ein Feur, ein Lieb, und ein geistliche Salbung.

3. Du bist siebenfältig mit deiner Gab, du bist ein Finger der gerechten Hand GOttes, du machest reich die Keelen mit verheißner Red Vatters.

4. Zünd

4. Zünd an das Licht der Sinnen, güß die Lieb in die Hertzen, und stärcke die Kranckheit unsers Leibs mit stättiger Krafft.

5. Treib weit hindan den Feind, und gib zu Hand den Fried, und führ uns also mit deinem Geleit, das wir alles Ubel vermeiden.

6. Gib uns durch dich zu erkennen den Vatter und den Sohn, daß wir auch allzeit glauben, du seyest ein Geist ihrer Beyden.

7. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, der vom Todt erstanden ist, dem Tröster auch jetzt und nun, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

℣. HErr schick aus deinen Geist, so werden die Ding erschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebett.

O GOtt, der du die Hertzen deiner Glaubigen durch Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geist, was recht ist, zu verstehen, und uns von seiner Tröstung allzeit zu erfreuen, durch JEsum Christum unsern HErrn, ℟. Amen.

Nach

Nach der Lehr-Schul betten die Kinder ein Vatter Unser und Ave Maria/ samt dem Christlichen Glauben/ und vier letzten Dingen.

Vor der Hand-Arbeit.

O unendlich grosser GOtt! der du allda, und allenthalben gegenwärthig bist; der Du das Böse straffest, und das Gute belohnest; dir zu Lieb, und zu deiner grösseren Ehr und Glori will ich dieses Geschäfft, diese Arbeit verrichten. Verleihe nur dein Göttliche Hülff und Gnad darzu, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Unter der Arbeit/

Erhebe zuweilen dein Gemüth zu GOtt/ und sage.

O mein GOtt und HErr! alles dir zu lieb.

Nach der Arbeit.

NImme auf, O mildreichister GOtt, durch die Verdienst deines eingebohrnen Sohns, der seeligisten Jungfrauen Mariä, und aller lieben Heiligen, das Werck unserer Dienstbarkeit; und so wir was lobwürdiges verrichtet, wöllest solches mit Gnaden anschauen; was wir aber hinläßig gehandlet, uns gnädiglich verzeihen: der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Wann

Wann man sich mit dem Weyh-Wasser besprenget.

DUrch die Besprengung deines kostbahrlichen Bluts, O gütigster JEsu! und durch die Krafft deines bittern Leydens, wasche mein Seel von allen Sünden, und behüte mich vor allem Anlauff des bösen Feinds im Nahmen GOtt des Vat✠ters, und des Soh✠ns, und des heiligen Gei✠stes, Amen.

Wann die Uhr schlagt.

O mein GOtt! alles aus purer Lieb gegen dir, was ich diese Stund hindurch dencken, reden, würcken, und leiden wird. Verleihe uns auch ein seelige Stund zu leben und zu sterben, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Wann man Morgens, Mittag, und Abends zu dem Englischen Gruß läutet.

1. Der Engel des HErrn bracht Mariä die Bottschafft, und sie empfieng von dem heiligen Geist. **Ave Maria.** 2c.

2. Und Maria sprach: sihe, ich bin ein Dienerin des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. **Ave Maria.**

3. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Ave Maria 2c.

Gebett.

Wir bitten dich, O HErr! gieß dein Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung, auf des Engels Verkündigung, erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

Betrachte allezeit/ bey diesem H. Englischen Gruß/ mit tieffester Demuth/ und danckbahristen Gemüth/ das Wunde- und Lieb-volle Geheimnuß der heiligsten Menschwerdung des ewigen Sohn GOttes; wie auch die höchste Würde der Göttlichen Mutterschafft Mariä der reinesten Jungfrauen: und/ wann man zu Abends ein Zeichen für die Abgestorbne gibt/ bette auch ein Vatter Unser und Ave Maria/ und sprich nachmahls:

Lasse, O HErr! alle Christglaubige Seelen der Abgestorbnen in dem Frieden ruhen, Amen.

Vor dem Mittag-Essen.

Allda betten die Kinder zu Ehren der unbefleckten Empfängnuß der seeligsten Mutter GOttes/ 5. Vatter

ter Unser und 5. Ave Maria / samt den Christlichen Glauben / und folgenden Gebettlein.

DUrch dein H. Jungfrauschafft, und unbefleckte Empfängnuß; O allerreineste Jungfrau! reinige mein Hertz und Leib: (**mache dreymahl das H. Creutz auf das Hertz / und sprich:**) Im Nahmen GOtt des Vat✠ters, und des So✠hns, und des heiligen Gei✠sts, Amen.

Darauf folget das Mittag-Essen.

Erkenne mit danckbahrem Gemüth / daß alles / was du genüssest / lauter Gaaben GOttes seyen: bette mit Andacht folgendes Gebett; und seye bey dem Tisch ingedenck der Mässigkeit / Zucht / und Ehrbahrkeit im Reden und Gebärden ꝛc. damit / wann der Leib gespeist wird / dein Seel keinen Schaden leyde.

Tisch-Gebett.

O HErr! auf dich sehen aller Augen, daß du ihnen gebest die Speiß zu bequemer Zeit:

Du thust dein Hand auf, und sättigest alle Thier mit Benedeyung.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist:

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu allen Zeiten, Amen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vatter unser/ Ave Maria.

HImmlischer Vatter, benedeye und segne uns, und diese deine † Gaaben, welche wir von deiner Freygebigkeit geniessen werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Der König der ewigen Herrlichkeit mache uns theilhafftig der himmlischen Tafel, Amen.

Nach dem Essen.

LOb und Ehr sey GOtt im Himmel, Fried denen Menschen auf Erden, Ruhe denen abgeleibten Christ-glaubigen Seelen, Amen.

Du aber, O HErr! erbarme dich unser.

℟. GOtt sey Danck.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vatter Unser/ Ave Maria.

GOtt gebe seiner Kirch den Frieden, uns und unseren Gutthätern sein Gnad, und nach diesem das ewige Leben, Amen.

Ubrin[...]

Ubung der nothwendigsten und fürnehmsten Tugenden.

Weilen die Erweckung eines wahren Glaubens / steiffer Hoffnung / inbrünstiger Liebe GOttes / und wahrer Reu über die begangne Sünden / allen bey Vernunfft sich befindenden Menschen zur ewigen Seligkeit unumgänglich nothwendig ist / als werden die Kinder öffters in diesen Tugenden sich zuüben Fleiß anwenden.

Ubung des Glaubens.

JCh glaube an dich: O dreyeiniger allmächtiger GOtt, als ein Bestraffer des Bösens, und Belohner des Gutens, als einen Erschaffer aller Ding, und sonderlich meiner ewigen und unsterblichen Seelen; daß, gleichwie du alles erschaffenen Guts ein Ursprung und Urheber bist, also alles dieses, und noch unendlich, und unbegreifflich mehr in dir einschliessest. O was für eine inbrünstige und reine Liebe gegen dir, hat dise Glaubens-Wahrheit von mir immer und allweg erfordert! Ich glaube an dich, O JEsu, du Sohn GOttes! als meinen Erlöser; daß du für alle Sünder, und auch für mich Elenden, bist Mensch worden, dein theures und kostbahres Blut aus pur lauter Liebe hast vergossen, und den bittern Tod am Creutz aus-

gestanden, uns allen das ewige Leben zu erwerben; O was für ein erkenntliches und danckbahres Gemüth, was für eine hitzige Gegen-Liebe hätte diese deine unendliche Barmhertzigkeit und Liebe in mir allzeit sollen erwecken! Ich glaube an dich, mein JEsu, als meinen höchst nothwendigen und zugleich bereitwilligsten Helffer; gleichwie ich auf meiner Seiten schwach bin und unvermögend, ohne Beyhülff deiner Gnaden, auch das geringste zum ewigen Heyl, oder zu wahrer Buß ersprießliches Werck zu verrichten; also bist du aus unendlicher Freygebigkeit und Güte fertig und bereit, deine hierzu nöthige Gnad zu ertheilen; O was für einen unabläßigen Eyfer, und Fleiß dir zu dienen, hätte diese deine freygebige Willfährigkeit bey mir sollen verursachen! Ich glaube an dich, O mein JEsu, als meinen zukünfftigen gerechtisten Richter, daß, gleichwie du schon viele tausend, so in ihren Sünden seynd gestorben, durch dein gerechtes Urtheil ewig hast verdammet, also auch mich, wann ich die Gnad, welche du mir anerbiethest, ausschlage, und mit derselbigen keine würdige Buß würcken werde, ins ewige Verderben stürtzen werdest. [illegible] mit was heylsamer Forcht und Schröcken

cken

cken solle nicht dise deine strenge Gerechtigkeit mein Hertz anfüllen! Dises alles, und was du immer, O wahrhafftester und weisester GOtt offenbahret hast, glaube ich festiglich, und zwar eben darum, weil du die ewige Wahrheit, und unbetrügliche Weißheit solches geredet und offenbahret hast. In disem Glauben will ich leben und sterben.

Der Forcht und Hoffnung.

WAnn ich ansehe, O JEsu! meine Sünden, meine höchste Undanckbarkeit, Frechheit und Boßheit, mit welcher ich deine höchste Majestät habe beleydiget, deine heiligste Gebott übertretten, und deine heilige Wunden, so viel an mir ist, erneuert. Wann ich bedencke deine strenge Gerechtigkeit, wie daß du so schwerlich, mit zeitlichen und ewigen Straffen, vile andere Sünder schon abgestraffet hast, so werde ich erfüllt mit Schröcken und Zitteren, fürchte allerbillichst, daß du nicht auch mich, wie ich wohl verdienet habe, ewig verwerffest von deinem göttlichen Angesicht, dessen Anschauung ich doch, als meine höchste Glückseeligkeit hertzlich verlange. Wann ich aber zu Gemüth führe deine unergründliche Barmhertzigkeit, dero

kein Zihl, keine Zahl, noch End ist; wann ich gedencke an so vile schweriste Sünder, welche du so liebreich zu Gnaden aufgenommen, wann ich mich erinnere deiner unbegreifflichen Gedult und Langmüthigkeit, mit welcher du mich biß zu dieser Stund hast gnädigst erhalten, da du mich hättest tausendmahl mit zeitlichem und ewigen Todt straffen können; Da ich spühre, O JEsu! daß du mich jetzo durch deine innerliche Erleuchtung und Antrieb zur wahren Buß anspohrest, so hoffe ich festiglich, und vertraue sicherlich, du werdest mir armen Sünder gnädig seyn, und mir die Vergebung meiner Sünden vätterlich verleihen. Ich setze aber meine ungezweiffelte Hoffnung und Vertrauen nicht auf meine blosse Werck und Vorbereitung, sondern auf deine grundlose Barmhertzigkeit, welche unendlich grösser ist, als alle meine Missethaten; Auf die unendliche Verdiensten deines Leydens und Todts, O JEsu! deines kostbahren für mich vergossenen Bluts, dessen einiges Tröpfflein für die Sünden der gantzen Welt sattsame Genugthuung deiner strengen Gerechtigkeit leisten kan: ich hoffe und vertraue, O JEsu! auf dein unfehlbahres Versprechen, so du dem büssenden Sünder allerfreyge-

gebigst gethan hast, welches du als ein treuer und allmächtiger Gott kanst und wilst erfüllen: auf dich, O JEsu! hoffe und vertraue ich, und weiß gewiß, meine Hoffnung werde nicht zu Schanden werden, wann ich nur meiner Seiten das erfülle, was du von dem büssenden Sünder verlangest. Welches ich mir mit deiner Gnad zu thun fürnehme.

Liebe.

SIehe, O JEsu! O mein höchster GOtt! ich liebe dich aus gantzen meinem Hertzen, nicht allein weil du es also gebietest, und zwar unter Verlurst der ewigen Seeligkeit, unter Straff der ewigen Verdamnuß, wiewohl ich disem billigsten Gebott von diser Stund an bereitwilligst gehorsame. Ich liebe dich, O JEsu! weil du mich zuvor so sehr geliebet, dein theures Blut für mich vergossen, und einen so bitteren Todt gelitten hast, und wegen anderer unzahlbahrer Wohlthaten, so du mir aus unendlicher Barmhertzigkeit erwisen hast. Aber fürnemlich und am allermeisten lieb ich dich, weil du das allerhöchste Gut bist, der allermächtigste, allerweiseste, allervorsichtigste, ewiger, unermessener, schönster, al-

le erdenckliche Vollkommenheit in dir habender GOtt. Soltest du mich schon wegen meiner Sünden nicht wollen straffen, soltest du mir schon den Himmel nicht haben versprochen, noch sonst einige Wohlthaten haben erwiesen, so wolte ich dich doch lieben, und liebe dich über alle Creaturen, weil du deinetwegen aller Lieb Ehr und Dienst allerwürdigst bist.

Reu und Leyd.

UNd weil ich dich also über alles deinetwegen liebe, so ist mir von Hertzen leyd, daß ich dich jemahlen, sonderlich mit einer schweren Sünd beleydiget habe; ich wünschte von Hertzen, o mein GOtt! o mein JEsu! daß es niemahlen geschehen wäre; will auch lieber tausendmahl sterben, als dich das allerhöchste Gut noch einmahl freywillig beleydigen.

O mein GOtt! o mein JEsu! ich schäme mich in mein Hertz hinein, daß ich verwürfflichstes Erdwürmlein so vermessen gewesen, und deine höchste Majestät, Macht, und Herrlichkeit, vor welcher die Himmels-Fürsten, aus lauter Ehrerbiethigkeit erzitteren, so gröblich beleydiget habe. O es reuet mich von Grund meines Hertzens, o mein

mein GOtt! o mein liebster JEsu! daß ich dich beleydiget hab; indem ich glaube, daß nicht allein alle Schätz der Göttlichen Weißheit und Wissenschafft, sonder auch der Göttlichen Allmacht, Güte, Schönheit, Barmhertzigkeit, und aller Göttlichen Vollkommenheiten verborgen seynd, folgends alles das, was immer der Liebe würdig seyn kan, also, daß du verdienest in alle Ewigkeit von allen Creaturen über alles deinetwegen geliebet zu werden. Nimmer, nimmermehr, o Mein GOtt! o mein JEsu! will ich dich hinfüran, mit Beyhilff deiner Gnad, jemahlen mehr beleydigen; sondern dich allzeit über alles schätzen und lieben von nun an biß in alle Ewigkeit. Ein zerknürschtes demüthiges Hertz wirst du, o GOtt! nicht verachten, Amen.

Darauf betten die Kinder 5. Vatter unser/ und 5. Ave Maria/ zu Ehren der heiligsten 5. Wunden JEsu Christi/ sammt dem Lobgesang Zachariä/ Magnificat/ und Salve Regina vor die Lebendige und Abgestorbene Gutthätter und Gutthäterinen.

Das Lob-Gesang Zachariä.

Luc. I.

GEbenedeyet sey der HErr GOtt Israels: dann er hat sein Volck heimgesucht, und erlöset.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seeligkeit: in dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlösete von unseren Feinden: und von der Hand aller, die uns hasseten.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeigete unseren Vättern: und an seinen heiligen Bund gedenckete.

An den Eyd, den er geschworen hat unseserem Vatter Abraham: sich selbst uns zugeben.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihme ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihme all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst ein Prophet des Höchsten genennt werden: dann du wirst vor dem Angesicht des HErrn gehen, daß du seine Weeg bereitest.

Und Erkantnuß der Seeligkeit seinem Volck gebest: zu Verzeihung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unseres GOttes: durch welche er uns heimgesucht hat, kommend aus der Höhe.

Auf

Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in der Finsternuß und Schatten des Todts: und leite unsere Füß auf den Weeg des Friedens.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Das Lob-Gesang Mariä. Magnificat.

MEin Seel macht groß den HErrn.

Und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demüthigkeit seiner Dienerin: Dann sihe, von nun an, werden mich alle Geschlecht seelig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Nahmen ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht in das andere: Bey denen, die Ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: Und zerstreuet, die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen von ihrem Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllt: Und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: Und an seine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unsern Vättern: Abraham und seinen Samen ewiglich.

℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und alleweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Die Antiphon: Salve Regina.

GEgrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit.

Das Leben, Süßigkeit und unsre Hoffnung sey gegrüßt.

Zu dir schreyen wir Elende Kinder Evä:

Zu

Zu dir seufftzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher.

Eja unser Fürsprecherin, darum wende deine barmhertzige Augen zu uns.

Und nach diesem Elend zeige uns JEsum, die gebenedeyte Frucht deines Leibs.

O milde, O gütige, O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitte GOtt für uns heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehren-reichen Jungfrauen, und Mutter Mariä, durch Mitwürckung des H. Geists, bereitet hast, daß sie wurde ein würdige Wohnung deines Sohns: Gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen, daß wir durch ihr milde Fürbitt von unsern gegenwärtigen anliegenden Ubeln, und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselbigen Christum unsern HErrn, ℟. Amen.

Vor dem Nacht-Essen

Betten die Kinder 5. Vatter unser und 5. Ave Maria / samt dem Christlichen Glauben / und nachfolgenden Gebettlein zu Ehren eines jeden heiligen Schutz-Engels.

Gebett.

O mein heiliger Schutz-Engel! du mein getreuester Gefehrt, Weegweiser, Beschützer, und Rathgeber! Was für grosse Ehrerbiethung bin ich dir schuldig, der du bey mir allzeit, als ein grosser Himmels-Fürst, zugegen bist! Ich dein unwürdiges Pfleg-Kind, sage dir tausendfältigen Danck um alle gute Einsprechungen, Ermahnungen und andere grosse Wohlthaten, welche du mir bißhero so liebreich erwiesen hast; und bitte dich gantz demüthig, du wollest niemahl zulassen, daß ich mich unterstehe, etwas zu reden, thun, oder handlen, was wider GOttes, und deiner Ehr und Wohlgefallen lauffen kunte. Wache du für mich, da ich schlaffe: richte mich Fallenden auf: erleuchte mich Blinden: Behüte mich vor den Anlauff des bösen Feinds, und führe mich den sichern Weeg zur ewigen Seeligkeit, damit ich mit dir, und allen heiligen Englen und Außer-

wählten GOttes, die allerheiligste Dreyfaltigkeit ewig lieben, loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Darauf betten sie ein Vatter unser und Ave Maria zu Ehren des heiligen Ignatii Loyola.

Tisch-Gebett.

Es werden essen die Arme:

Und sie werden ersättiget werden, und den HErrn loben, die Ihn suchen: ihre Hertzen werden leben in Ewigkeit.

℣. Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu allen Zeiten, Amen.

Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison.

Vatter unser / Ave Maria.

HImmlischer Vatter! benedeye und seegne uns, und dise deine † Gaaben, welche wir von deiner Freygebigkeit geniessen werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Der König der ewigen Herrlichkeit führe uns zu dem Abendmahl des ewigen Lebens, Amen.

Nach

Nach dem Essen.

LOb und Ehr sey GOtt im Himmel, Frid denen Menschen auf Erden, Ruhe denen abgeleibten Christ-glaubigen Seelen, Amen.

Du aber, O HErr! erbarme dich unser. ℟. GOtt sey Danck.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vatter unser / Ave Maria.

GOtt gebe seiner Kirch den Frieden, uns und unseren Gutthäteren seine Gnad, und nach disem das ewige Leben, Amen.

Darauf folget widerum das Gebett / durch Erweckung der fürnehmsten Tugenden / des Glaubens / der Hoffnung ꝛc. wie oben fol. 27. biß auf das Lob-Gesang Zachariä: und nachmahls die Litaney aller Heiligen vor die Gutthäter und Gutthäterinen.

Litaney zu allen Heiligen GOttes.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael,
Bitt für uns.

Alle heilge Engel und Ertz-Engel, bittet für uns.
Alle heilige Orden der seeligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Tauffer, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jacobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Bitt für uns.

Heil. Jacobe,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Matthäe,
Heil. Simon,
Heil. Thaddäe,
Heil. Matthia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,

} Bitt für uns.

Alle heilige Apostlen und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.
Heil. Stephan, bitt für uns.
Heil. Lorentz, bitt für uns.
Heil. Vincentz, bitt für uns.
Heiliger Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.
Heiliger Cosma und Damiane, bittet für uns.
Heil. Gervasi und Prothasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heil. Sylvester, bitt für uns.
Heil. Gregori, bitt für uns.
Heil. Ambrosi, bitt für uns.
Heil. Augustine, Bitt für uns.

Heil.

Heil. Hieronyme, bitt für uns.
Heil. Martine, bitt für uns,
Heil. Nicolae, bitt für uns.
alle heilige Bischöff und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.

Heil. Benedicte,	Bitt für uns.
Heil. Antoni,	
Heil. Bernarde,	
Heil. Dominice,	
Heil. Franciſce,	
Heil. Ignati,	
Heil. Franciſce Xaveri,	

Alle HH. Prieſter und Leviten, bittet für uns.
Alle HH. Münch und Einſidel, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.
Heil. Agatha, bitt für uns.
Heil. Lucia, bitt für uns.
Heil. Agnes, bitt für uns.
Heil. Cälicia, bitt für uns.
Heil. Catharina, bitt für uns.
Heil. Anaſtaſia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verſchone uns, HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, O HErr.

Von

Von allem Ubel, erlöse uns, O HErr.
Von aller Sünd, erlöse uns, O HErr.
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Todt,
Von heimlicher Nachstellung des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allen bösen Willen,
Vom Geist der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Todt.
Durch das Geheimnuß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch dein Zukunfft,
Durch dein Geburt,
Durch dein Tauff und H. Fasten,
Durch dein Creutz und Leyden,
Durch deinen Todt und Begräbnuß,
Durch dein H. Auferstehung,
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunfft des H. Geists des Trösters,
Am Tag des Gerichts,

Erlöse uns, O HErr.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buß bringen wöllest,
Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wöllest.
Daß du den Apostolischen Hirten, und alle geistliche Stånd in der H. Religion erhalten wöllest,
Daß du die Feind der Kirchen demůthigen wöllest,
Daß du den Christlichen Königen und Fůrsten Fried und wahre Einigkeit verleyhen wöllest,
Daß du allem Christlichen Volck, Fried und Einigkeit geben wöllest
Daß du uns in deinem Heil. Dienst stårcken und erhalten wöllest,
Daß du unsere Gemůther zu Himmlischen Begierden erhöbest,
Daß du allen unseren Gutthåtern ewigen Lohn vergeltest,
Daß du unsere Seelen, auch unserer Brůder, Freund, und Wohlthåteren von der ewigen Verdammnuß erledigest,
Daß du die Frůcht der Erden geben und behůten wöllest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen Abgestorbnen Christ-glaubigen die ewige Ruh verleihen wöllest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wöllest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, O HErr.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarm dich unser O HErr!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

HErr erbarm dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vatter unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Psalm.

Psalm.

O GOtt merck auf mein Hülff;
HErr eyle mir zu helffen.

Schamroth und zu schanden sollen werden, die meiner Seel nachstellen..

Zurück gewendet und geschändet müssen werden, die mir übel wünschen.

Schnell werden in die Flucht gekehrt und müssen sich schämen, die zu mir sagen, recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, sollen frolocken, und sich in dir erfreuen, und die dein Heyl lieb haben, sollen allzeit sprechen: hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin elend und arm, O GOtt! hülff mir.

Dann du bist mein Helffer, und mein Erlöser: O HErr verziehe nicht.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, je[und] zu ewigen Zeiten, Amen.

[℣.] Mach heylwertig deine Diener.

℟. Die in dich hoffen, O mein GOtt.

℣. Sey uns HErr, ein starcker Thurn.

℟. Wi[der]

℟. Wider unsere Feind.

℣. Laß dein Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Boßheit dårffe uns nicht schaden.

℣. HErr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

℟. Und vergilte uns nicht nach unseren Boßheiten.

℣. Lasset uns bitten für unsern Pabst N. N.

℟. Der HErr erhalte ihn: mache ihn lebendig und seelig auf Erden, gebe ihn auch nicht in die Hånd seiner Feinden.

℣. Lasset uns bitten für unsere Gutthåter.

℟. O HErr, du wöllest allen unseren Wohlthåtern, um deines Nahmens willen, das ewige Leben geben, Amen.

℣. Laßt uns bitten für alle Abgestorbene Christglaubige.

℟. HErr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Friden.

℟. Amen.

℣. Last uns auch bitten für unsere abwesen Brüder.

℟. O mein GOtt, mache deine Diener seelig die auf dich hoffen.

℣. O HErr! sende ihnen Hülff von dem Heiligen.
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. HErr, erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

Gebett.

VErschone GOtt Vatter, verschone GOtt Sohn, verschone GOtt Heiliger Geist deinen Dienern, ja dem gantzen Christlichen Volck, die wir mit Sünden und Straff behafft, und deiner Göttlichen Erbarmung, Trost, und Erledigung über die massen unwürdig seynd. Das Blut deines gerechten Sohns, am Stammen des H. Creutzes für uns vergossen, schreye zu dir, O ewiger Vatter! Es sollen für uns bey dir bitten so viel tausend außerwählte Engel, welche allzeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen: Es wöllen auch unsere Fürbitter seyn alle Ständ und Orden deiner lieben Heiligen, welche im him̃lischen Reich mit dir immer frolocken: Wir bitten sammt ihnen allen einhellig, daß unsere Catholische streittende Kirch, so dem Creutz jetzt unterworffen ist, an allen Orten wohl bestehe, und vor gegenwärtigen und zukünfftigen Feinden und gefahren erlediget, in allem Guten gestärckt, und befürdert werde, Amen.

Am Sambstag wird an Statt der oben gesetzten/ die Laurentanische Litaney gebettet.

Litaney von unser lieben Frauen.

KYrie eleison:
℟. Kyrie eleison.
℣. Christe eleison.
℟. Christe eleison.
℣. Kyrie eleison.
℟. Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter in dem Himmel, erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarm dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes Gebährerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter.
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,

} Bitt für uns.

Du

Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Mutter unsers Schöpffers,
Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du Ehrwürdige Jungfrau,
Du Lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unseres Heyls,
Du geistliches Gefäß,
Du Ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefflliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du Helfenbeinener Thurn,
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Porten,
Du Morgen-Stern,
Du Heyl der Krancken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helfferin der Christen,

Bitt für uns.

Du Königin der Englen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostlen,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen.

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarm dich unser, O HErr!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Ave Maria.

UNter deinen Schutz und Schirm flihen wir, O heilige Gebährerin GOttes! verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin,

rin, unser Fürsprecherin; versöhne uns mit deinem Sohn, befihle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WJr bitten dich, O HErr! gieß dein Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung, auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden: Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, O du allerseeligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett

WJr bitten dich, O HErr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde, damit, was unser Vermögen nit erhalten kan, uns dasselbige durch sein Fürbitt geschenckt werde, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit, Amen.

Das vierte Capitel.

Von dem Nacht-Gebett und Erforschung des Gewissens.

Die Erfahrnuß lehret / daß schon viel frisch und gesund schlaffen gangen/ aber / vom schnellen Tod überfallen / nicht mehr aufgestanden seyen; Weilen auch wir von dem gähen Todt nicht versicheret/ und auf solche Weiß einen ewigen Schaden leyden kunten / ist sehr rathsam/ daß wir vor dem Schlaffen Gehen folgende Erforschung des Gewissens/ und Nacht-Gebett allzeit fleißig verrichten.

Allgemeine Erforschung des Gewissens.

Der erste Punct.

Die Dancksagung.

Erinnere dich der Wohlthaten GOttes / und dancke ihm darum / folgender massen:

O Himmlischer Vatter, Allmächtiger, Barmhertziger GOtt! ich sag dir von Grund meines Hertzens unendlichen Danck um alle grosse Gnaden und Gutthaten, die du mir die Täg meines Lebens, so liebreich und vätterlich erwiesen hast: absonderlich aber, daß

daß du mich aus nichts zu deinem Ebenbild erschaffen, und biß auf diese Stund so gnädig erhalten hast: daß du mich mit dem kostbahren Blut JEsu Christi deines eingebohrnen Sohns erlöset, und in den wahren Catholischen Glauben hast lassen gebohren werden, auch mich darinn, biß auf heutigen Tag, so gütig erhalten hast. Ich sage dir höchstes Lob und Danck für Speiß, Tranck, Kleider und Gesundheit, und für alle andere Hülff und Gnaden, absonderlich für N. so du mir heutiges Tags, und mein lebenlang, so vätterlich ertheilet hast; sonderbahr aber, daß du mich aus so vielen Gefahren Leibs und der Seelen, benanntlich aus N. N. so gnädig errettet und bewahret hast. Für alle diese, und andere grosse Gutthaten, opffere ich dir auf die unendliche Verdienst, und das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi, deines liebsten Sohns; die grosse Verdienst Mariä seiner werthisten Mutter, und aller Heiligen: bitte auch alle seelige Geister, und heilige Chör der Englen, daß sie dich an meiner statt, immerdar loben und preisen, und um alle mir ertheilte Wohlthaten dir unaufhörlichen Danck sagen. Amen.

Der 2. Punct.

Begehrung der Gnad 2c.

Bitte GOtt um das nothwendige Gnaden-Licht/ deine Sünden recht zu erkennen 2c.

FErners bitte ich dich gantz inbrünstig, O barmhertzigster Vatter! du wöllest mir, über alle diese Gutthaten, auch noch ein kräfftige Gnad verleyhen, daß ich alle meine Fehler und Sünden, und was ich immer, diesen gantzen Tag hindurch, deinem heiligsten Wohlgefallen zuwider gehandlet hab, recht erkennen, vollkommentlich bereuen, und ernstlich verbesseren möge.

Der 3. Punct.

Erforschung der Sünden.

Erforsche dein Gewissen/ Gedancken/ Wort und Werck des gantzen Tags.

Alle Sünden und Fehler des gantzen Tags leichter zu Gemüth zu bringen/ erinnere und frage dich selbsten:

1. Wie hab ich mich verhalten bey dem Morgen-Gebett/ bey der H. Meß/ bey meiner Arbeit/ Ambt/ und Pflicht/ bey dem Essen und Trincken?

2. Wie hab ich mich aufgeführet gegen meiner Obrig-

Obrigkeit / Eltern / Ehehalten / Kindern und andern Neben-Menschen? Wie in unterschiedlichen Gelegenheiten / Gesellschafften / Zusammenkunfften?

3. Wie hab ich meine 5. Sinn / sonderbahr die Augen / Ohren und Zung gebraucht? Wohin seynd meine Gedancken und Begierden gangen? was hab ich geredt / und im Werck vollbracht?

4. Seynd meine Gedancken nicht unnutz / eitel / hoffärtig / leichtfertig / unkeusch / zornig / neydig / argwöhnisch / freventlich / rachgierig ꝛc. gewesen?

5. Seynd meine Wort nicht unnütz / lugenhafft / ruhmsichtig / bißig / leichtfertig / unkeusch / zornig / Ehrabschneiderisch / gottslästerlich / Schmach-Wort / und Ubel-Wünschungen gewesen?

6. Hab ich meine Werck nicht vergebens und eitel / den Menschen zugefallen / ohne Andacht und Aufmercksamkeit des Gemüths / langsam und verdrossen / wider GOtt / wider den Nächsten / wider mein Gewissen / wider mein Gelübd / Pflicht ꝛc. verrichtet? was gutes hab ich liederlicher Weiß unterlassen? in was für böse Gelegenheiten mich hinein gelassen? ꝛc.

7. Auf was Weiß / durch was für Mittel will ich mich hinfüran besser fürsehen? die Sünden / Mängel / Anfechtungen / und gefährliche Gelegenheiten meiden? meinem Stand gemesser leben? ꝛc.

Der 4. Punct.

Reu und Leyd.

Wann du deine Fähler und Sünden gnugsam erkennet /

kennet hast / erwecke ein wahre Reu und Leyd / und sprich von gantzem Hertzen also:

O Unendlich liebreicher GOtt! O Vatter der Barmhertzigkeit! ich falle dir demüthigist zu Füssen, und bitte dich durch das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi, durch die heilige Verdienst der seeligsten Jungfrauen Mariä, und aller deiner lieben außerwehlten Freunden, du wöllest mit mir, deinem unnützen Knecht, nicht zu Gericht gehen, sondern Barmhertzigkeit wircken, und mir armen Sünder alle meine Missethaten gnädiglich verzeyhen. Ach liebster GOtt! es ist mir Leyd, und reuet mich von Grund meines Hertzens, daß ich dich mein eintziges, höchstes Gut, meinen unendlich Lieb-würdigen GOtt, den ich anjetzo über alles, was erschaffen ist, von gantzem Hertzen liebe, und hinfüran allzeit aus allen Kräfften also zu lieben verlange; Es reuet mich, sage ich, von innerigsten Grund meines Hertzens, daß ich dich meinen liebsten GOtt, durch meine Sünden, sonderbahr N. N. also beleidiget, veracht, und entunehret habe. Für Genugthuung dieser meiner Sünden, opffere ich dir auf, O mildreichister Vatter! das bittere Leyden

und Sterben deines lieben Sohns JEsu Christi, die übergrosse Verdienst seiner werthisten Mutter, und aller lieben Heiligen, wie auch alle meine Werck, und mein gantzes Leben. Hoffe beynebens festiglich auf deine unendliche Güte, und grundlose Barmhertzigkeit, du werdest mir alle meine Sünden und Missethaten gnädigst verzeihen, und ein kräfftige Gnad verleihen, daß ich mein übriges Leben nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen anstellen, und dir biß an mein letztes End, wie ich von Hertzen verlange, getreu und aufrichtig dienen möge. Amen.

Der 5. Punct.

Fürsatz der Besserung.

Erwecke einen ernstlichen Willen/ dein Leben zu besseren/ und den morgigen Tag rc. besser zu zu bringen.

DAmit aber dieser mein gefaßter Will einen vesten Bestand habe, so mache ich anjetzo vor deiner Göttlichen Majestät, und vor dem gantzen himmlischen Heer, einen ernstlichen, steiffen Fürsatz, alle vorher begangene Sünden, absonderlich N., mit dei-

ner kräfftigen Gnad und Beystand, zu meiden, zu beichten und abzubüssen; auch die böse Gelegenheiten, besonders N. zu fliehen, und ein recht frommes, Christliches Leben zu führen. Darzu verleihe mir dein Göttliche Gnad, O allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vatter, Sohn, und Heiliger Geist, Amen.

Nach vollzogner fleißiger Erforschung des Gewissens / soll auch mit wahrer Andacht gebettet werden folgendes

Nacht-Gebett /
Zu GOtt dem himmlischen Vatter.

O Mein GOtt, himmlischer Vatter! ich wirffe mich in deine vätterliche Armb, und übergib mich gantz und gar deinem allerheiligsten Willen; mache mit mir, und allem dem Meinigen, was dir, meinem liebsten HErrn und GOtt, am gefälligsten ist; Um dieses allein bitte ich dich gantz demüthig, erhalte mich hinfüran in deiner Göttlichen Gnad, und lasse diese Nacht hindurch deine liebe heilige Engel also über mich wachen, daß ich von allerhand gefährlichen Anfechtungen des bösen Feinds befreyet, morgen frisch und gesund, wann es dein Göttlicher Will ist, wie-

widerum auffstehen, und dir, meinem liebsten GOtt und HErrn, besser, als bißhero geschehen ist, dienen könne. Ich opffere dir auf, O mein liebster GOtt! all mein Schlaffen und Wachen zu deiner grösseren Ehr und Glory; und protestire schon vorhinein, daß ich in kein eintzige Sach einwilligen wölle, welche dir, O höchstes Gut! nur im mindesten mißfallen kunte; Mache auch mit dir disen Bund, daß, so offt die Pulß-Adern schlagen, und ich den Athem ziehen werde, solle es eben soviel heissen, als: **O mein GOtt! O höchstes Gut! ich liebe dich von Grund meines Hertzens/ über alles/ was erschaffen ist/ Amen.**

Zu der seeligsten Mutter GOttes.

UNter deinen mächtigsten Schutz und Schirm, O seeligste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! fliehe ich, dein unwürdiges Pfleg-Kind, und wirffe mich in deine liebreiche, mütterliche Armb, demüthig bittend, du wöllest mich dise Nacht, und mein gantzes Leben hindurch, gnädig bewahren von allen Gefahren Leibs und der Seelen, und mir ein glückseeliges Sterb-Stündlein

von deinem liebsten Sohn JEsu Christo erlangen, Amen.

Durch dein H. Jungfrauschafft, und unbefleckte Empfängnuß, O allerreineste Jungfrau! reinige mein Hertz und Leib: (**mache dreymahl das H. Creutz auf das Hertz/ und sprich:**) Im Nahmen GOtt des Vat✠ters, und des So✠hns, und des heiligen Gei✠sts, Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.

O Grosser Himmels-Fürst, mein heiliger Schutz-Engel! der du mir von dem unendlich vorsichtigen GOtt zu einem getreuen Führer, Beschützer, und Beschirmer bist zugegeben worden, ich bitte dich von gantzem Hertzen, wende von mir ab allen Gewalt des bösen Feinds, behüte mich von allem Ubel Leibs und der Seelen, und führe einstens, nach disem sterblichen Leben, mein arme Seel zu GOtt, meinen Erschaffer, Erlöser, und Seeligmacher, damit ich ihne mit dir, und allen lieben heiligen Engeln könne loben, lieben, und preysen in alle Ewigkeit, Amen.

Zu denen heiligen Patronen.

O Meine liebe, außerwählte, Heilige GOttes, und mächtigste Fürsprecher!

ich bitte euch gantz demüthig, wachet für mich, und bewahret mein Leib und Seel von allem, was der Englischen Reinigkeit, und meinem liebsten GOtt, zuwider seyn kunte, und stehet mir bey jetzt, und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Darauf bettet man das Gebett vor die Gutthäter und Gutthäterinen wie oben fol. 10. und was hiernach folget:

Das Lob-Gesang Simeonis.

O HErr! nun lassest du deinen Diener, nach deinem Wort, im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen:

Welchen du bereitet hast, vor dem Angesicht aller Völcker,

Ein Liecht zur Erleuchtung der Heyden: und zum Preiß deines Volcks Israel.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die vier letzte Ding des Menschens.

DAs erste der Todt. Das andere das letzte Gericht. Das dritte die Höll. Das vierte, das Himmelreich.

Ge-

Gedenck, O Mensch! in allen deinen Wercken deiner letzten Ding, so wirst du ewiglich nicht sündigen, Amen.

Bey dem Schlaffen-Gehen.

In Ausziehung deiner Kleider seye ingedenck der Gegenwart GOttes / und deines H. Schutz-Engels / wie auch der Zucht und Ehrbarkeit / und sprich:

O Gecreutzigter JEsu! was für unbeschreibliche Schmertzen hast du für mich armen Sünder gelitten, da man dir die Kleider von deinem gantz verwundten, heiligsten Leib gerissen hat!

Besprenge dich mit dem Weyh-Wasser / und sage:

ES seegne und behüte uns der allmächtig, und barmhertzige GOTT Vat✝ter, So✝hn, und Heil. Gei✝st, und verleihe denen armen, Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Wann du in das Beth gehest / führe dir zu Gemüth dein künfftiges Grab / und sprich:

IM Nahmen meines HErrn JEsu Christi des Gecreutzigten gehe ich schlaffen, der mit seinem kostbarlichen Blut mich erlöset hat; Derselbe wölle mich seegnen, regieren,

und

und beschützen, und in das ewige Leben führen, Amen.

Letzte Gedancken vor dem Schlaff.

MEin JEsus stirbt am harten Creutz, und ich ruhe da in meinem Feder-Beth. O was für ein hartes Beth haben die arme Seelen in dem Fegfeur! Was für ein Erschröckliches die Verdammten in der Höll! O Sünd! O Höll! O Ewigkeit!

Letzte Wort.

O JEsu, wahrer GOtt und Mensch! in dich glaube ich; auf dich hoffe ich; dich liebe ich aus gantzem Hertzen über alles, was erschaffen ist.

O gecreutzigter JEsu! in dein Lieb-volles, verwundtes Hertz befihl und verberg ich mein Seel und Leib, Amen.

Das 5. Capittel.

Aus denen folgenden Psalmen wird alle Tag frühe Morgens / wie schon oben gemeldet worden / einer gebettet.

Die sieben Buß-Psalm.

Am Sonntag.

I.

Psalm. 6.

ACh HErr straff mich nicht in deinen Grimmen: Und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarm dich mein, O HErr, dann ich bin schwach: HErr mach mich gesund, dann meine Gebein seynd zerschlagen.

Und mein Seel ist sehr betrübt: Aber O HErr, wie lang?

Wende dich, O HErr, und errette meine Seel: Hilff mir, und mach mich seelig um deiner Barmhertzigkeit willen.

Dann unter den Todten ist keiner, der deiner gedencke: In der Höll aber wer wird dich loben?

Ich bin müd worden vor Seufftzen, und

wasche alle Nacht mein Beth: und mit meinen Zähren netze ich mein Geliger.

Betrübt ist mein Aug vor Traurigkeit: und ich bin eraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die Boßheit würcken: Dann der HErr hat die Stimm meines Weinens erhört.

Der HErr hat mein Flehen gehört: Der HErr hat mein Gebett angenommen.

Des müssen alle meine Feinde schamroth und sehr betrübt werden: Sie müssen sich umkehren, und sehr schnell zu schanden werden.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am Montag.

II.

Psalm 31.

SEelig seynd die, denen ihre Missethaten verziehen: und ihre Sünden bedeckt seynd.

Seelig ist der Mensch, deme der HErr die Sünd nicht zurechnet: Und in dessen Gemüth kein Betrug ist.

Dôn

Da ich aber die Sünd verschwiege/ da verschmachteten mir meine Gebein: durch mein täglichs Heulen.

Dann Tag und Nacht lag dein Hand schwerlich auf mir: und ich verdorrete in meinem Jammer, weil der Dorn in mir hafftet.

Darum hab ich dir, HErr, meine Missethat kundbar gemacht: und mein Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: Ich will mein Ungerechtigkeit wider mich dem HErrn bekennen: Da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünd vergeben.

Für welche wird ein jedlicher Heiliger bitten dich, zu bequemer Zeit.

Jedoch in grossem Wasser und Sündfluß werden sie zu ihm nit nahen.

HErr! du bist mein Zuflucht in der Trübsal, die mich umfangen: Du bist mein Frolockung, erlöß mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und dich unterweisen in dem Weeg, den du wandlen solst: Und will meine Augen fest ob dich halten.

Ihr solt nicht werden wie Roß und Maul-Thier, die nicht verständig seynd: Mit

Zaum und Gebiß zwing ihre Wangen, welche nicht zu dir nahen.

Viel seynd des Sünders Geißlen: wer aber in den HErrn hofft, den wird die Barmhertzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten; Und rühmet euch alle, die eines aufrechten Hertzens seynd.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am Erchtag.

III.

Psalm 37.

ACh HErr! straff mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dann deine Pfeil stecken in mir: und dein Hand dringt hart auf mich.

Es ist nichts gesundes an meinem Leib vor deinem Zorn: Und kein Fried in meinen Gebeinen vor dem Ansehen meiner Sünden.

Dann meine Missethaten gehen über mein Haupt aus: und wie ein schwerer Last beschweren sie mich.

Die Masen meiner Wunden seynd stinckend und faul worden: um meiner Thorheit willen.

Ich bin sehr elend und krum worden: den gantzen Tag bin ich traurig umgangen.

Dann meine Lenden seynd voll Jammers: Und ist nichts gesundes an meinem Leib.

Ich bin sehr zerschlagen und gedemüthiget: Und heule vor Seufftzen meines Hertzens.

O HErr, dir ist offenbar all mein Begierd: Und mein Seufftzen ist dir unverborgen.

Mein Hertz ist betrübt, mein Krafft hat mich verlassen: Und ist auch nicht bey mir das Liecht meiner Augen.

Meine Freund und meine Nechst-Verwandten seynd in meiner Plag gegen mir über gestanden.

Und meine Nachbauren haben sich fern von mir abgesöndert: Und die meiner Seel nachstellten, legten mir Gewalt an.

Und die mir übel wolten, redeten üppige Ding, und dichteten allzeit Betrug.

Ich aber war wie ein Tauber, und hörte nicht: Und wie ein Stumm, der seinen Mund nicht aufthut:

Und

Und war wie ein Gehörloser: Und der mit seinem Mund nit widersprechen kan.

Aber ich hoff HErr, auf dich: O HErr mein GOtt, du wirst mich erhören.

Dann ich sprach, laß meine Feind sich ob mir nicht erfreuen: Dann so meine Füß strauchelten, wurden sie sich wider mich hoch rühmen.

Dann ich bin zum Leyden bereit: Und mein Schmertz ist allezeit vor meinem Angesicht.

Dann meine Missethat will ich bekennen, und für meine Sünd will ich Sorg tragen.

Aber meine Feind leben, und seynd mächtig über mich: Und die mich unbillig hassen, die haben sich gehäuffet.

Und die mir Gutes mit Bösen vergelten, die redeten mir übel nach: Dieweil ich dem Guten nachfolgte.

Darum verlaß micht nicht, HErr mein GOtt: Weiche nicht von mir.

Eile mir zu helffen, O HErr meines Heyls.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am Mittwoch.

IV.

Psalm 50.

O GOtt erbarm dich meiner, nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmung, vertilge meine Missethaten.

Wasche mich wohl von meiner Boßheit: Und reinige mich von meiner Sünde.

Dann ich erkenne mein Ungerechtigkeit: Und mein Sünd ist allezeit vor meinen Augen wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget, und übels vor dir gethan: Auf daß du in deinen Worten gerecht bleibest, und obsiegest, wann du geurtheilt würdest.

Dann sihe, ich bin in Ungerechtigkeit empfangen: Und in Sünden hat mich mein Mutter gebohrn.

Nimm wahr, du liebest die Wahrheit: Die verborgene Ding und Geheimnuß deiner Weißheit hast du mir geoffenbahret.

Bespreng mich HErr mit Ysopen, daß ich rein werde: wasch mich, so werde ich weisser werden, dann der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören, daß meine zerschlagene Gebein frölich werden.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden: Und vertilge alle meine Missethaten.

O GOtt schaff in mir ein reines Hertz: und erneuere in mir einen rechten Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht: und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls: und mit deinem kräfftigen Geist bestättige mich.

So will ich die Ungerechten, deine Weeg lehren: daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöß mich von den Blut-Schulden, O GOtt, du GOtt meines Heyls: damit mein Zung deine Gerechtigkeit frölich preise.

HErr thue auf meine Lefftzen: daß mein Mund dein Lob verkündige.

Dann hättest du Opffer begehrt, so hätt ich dirs geben: aber an Brand-Opffer hast du kein Gefallen.

Das Opffer GOttes ist ein zerknürschter Geist: ein reuiges und demüthiges Hertz wirst du GOtt nicht verachten.

HErr, thue wohl an Sion nach deinem guten Willen: auf daß die Mauren Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annemmen die Opffer

der Gerechtigkeit, die Brand-Opffer, und gantze Opffer: Und dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

℣. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allwegen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Am Donnerstag.

V.

Psalm 101.

O HErr! erhöre mein Gebett: und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Nicht wende dein Angesicht von mir ab: zu was Zeit ich Trübsal leide, neige deine Ohren zu mir.

Zu welcher Zeit ich dich anruffen werde, wöllest mich schnell erhören.

Dann meine Täg seynd wie der Rauch vergangen: Und meine Gebein verdorret wie ein Gestreiß.

Mein Hertz ist zerschlagen, und wie das Graß verdorret: Dann ich hab vergessen mein Brodt zu essen.

Von der Stimm meines Seufftzen hangt mein Gebein an meinem Fleisch.

Ich bin gleich wie ein Pelican in der Wü-
ste: Und bin wie ein Nacht-Eule in ihrer
Wohnung.

Ich habe gewachet: und bin wie ein einsa-
mer Spatz auf dem Tag.

Den gantzen Tag schmäheten mich meine
Feind: Und die mich auch lobten, haben wi-
der mich zusammen geschworen.

Dann ich aß Aschen wie Brodt: und misch-
te mein Tranck mit Weinen.

Von wegen deines Zorns und Ungnad:
Dann du hast mich aufgehebt, und zu Bo-
den gestürtzet.

Meine Täg seynd wie der Schatten ver-
gangen: Und bin wie ein Heu verdorret.

Du aber, O HErr, du bleibest ewiglich:
Und dein Gedächtnuß von Geschlecht zu Ge-
schlecht.

Du wirst dich aufmachen, und über Sion
erbarmen: Dann es ist Zeit ihrer zu erbar-
men, und die Stund ist kommen.

Dann deine Diener haben ein Wohlgefal-
len an ihren Steinen: Und tragen mit ihrer
Erden Erbärmbde.

Und die Heyden, O HErr, werden deinen
Nahmen förchten: und alle König auf Erden
deine Herrligkeit.

Dann der HErr hat Sion erbauet: und wird in seiner Macht erscheinen.

Er wendet sich zum Gebett der Demüthigen: und ihr Bitt veracht er nicht.

Diese Ding sollen für die Nachkommende geschrieben werden: Damit das künfftige Volck den HErrn lobe.

Dann Er schauet von seinem hohen Heiligthum: Und der HErr sihet von Himmel herab auf die Erden.

Daß er das Seufftzen der Gefangnen höre: Und die Kinder der Erschlagnen loß mache.

Auf daß sie zu Sion den Nahmen des HErrn verkündigen, und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völcker und König zusammen kommen werden, dem HErrn zu dienen.

Er hat aber unterwegen meine Kräfften geschwächt: Und meine Täg verkürtzet.

Da sagte ich, mein GOtt, nimm mich hinweg im Mitten meiner Täge: deine Jahr wehren von Geschlechten zu Geschlechten.

Von Anfang hast du die Erden gegründet: Und die Himmel seynd Werck deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: und sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Und wie ein Mantel wirst du sie veränderen, und sie werden veränderet: Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahr nehmen kein End.

Die Kinder deiner Diener werden sicher wohnen: und ihr Geschlecht wird von dir allzeit außgebreitet.

℣. Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu allen Zeiten, Amen.

Wann man am Donnerstag die Angst läutet.

JEsus in der Todts-Angst bettet zu seinen himmlischen Vatter.

Vatter unser / Ave Maria.

Vatter, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht wie ich will, sondern wie du.

Vatter unser / Ave Maria.

Und sein Schweiß ward wie Bluts-Tropffen, die fielen auf die Erden.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Ich will den Kelch des Heyls nemmen:

℟. Und den Nahmen des HErrn anruffen.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, der du aus grosser Begierd für uns zu leiden, auf dem Oelberg den blutigen Schweiß wunderbarlich geschwitzet hast, verleihe uns Gnad, daß wir dein heiligstes Leyden mit danckbahrem, mitleydigem Hertzen jederzeit betrachten; in allen Trangsaalen uns dem Göttlichen Willen gäntzlich ergeben, und des unendlichen Verdiensts deines heiligsten Leydens und Sterbens theilhafftig werden, Amen.

Am Freytag.

VI.

Psalm 129.

AUs der Tieffe ruff ich HErr zu dir, HErr erhöre mein Stimm.

Deine Ohren wöllen achtung haben auf die Stimm meines Flehens.

Ach HErr, wann du der Sünden gedencken wilst, HErr! wer wird bestehen mögen.?

Aber bey dir ist die Begnadung, und um deines Gesatz willen, verlaß ich mich auf dich, O HErr.

Mein Seel verläßt sich auf sein Wort: Mein Seel hofft in den HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der Nacht, soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen, von allen seinen Sünden.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

℟. Als es war im Anfang, jetzt, und allweegen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wann man am Freytag die Schidung läutet.

ES seynd Finsternuß worden über den gantzen Erd-Cräyß, als die Juden den HErrn JEsum gecreutziget hatten.

Vatter unser / Ave Maria.

Und um die neunte Stund schrye der HErr JEsus mit lauter Stimm: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen?

Vatter unser / Ave Maria.

JEsus ruffte abermahl mit grosser Stimm: Vatter! in deine Händ befihl ich meinen Geist: Und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auf.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Christus ist für uns gehorsam worden biß in den Todt:
℟. Ja biß in den Todt des Creutzes.

Gebett/

WIr bitten dich, O HErr! wende deine Augen zu disem deinem Volck, für welches unser HErr JEsus Christus sich nicht gescheuet hat, den Händen der Schuldigen übergeben zu werden, und die Marter des Creutzes zu übertragen: Der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des H. Geists, GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Sambstag.

VII.

Psalm 142.

O HErr, erhöre mein Gebett, mit deinen Ohren vernimm mein Anligen um deiner Wahrheit willen: Und erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener: Dann vor dir wird kein Lebendiger gerecht befunden.

Dann der Feind hat mein Seel verfolget: Und mein Leben zuboden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternuß gesetzt, gleich wie die Todten dieser Welt: Und mein

Geist

Geist ist in mir geängstiget, und mein Hertz betrübt.

Ich hab der alten Täg gedacht, und alle deine Werck betrachtet: Und die Werck deiner Händ zu Hertzen genommen.

Ich hab meine Händ zu dir ausgespannet: Und mein Seel dürstet nach dir, wie das Erdreich nach Wasser.

Darum, O HErr, erhöre mich schnell, Dann mein Seel ist krafftloß worden.

Verbirg dein Angesicht nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Gruben fahren.

Laß mich frühe hören deine Barmhertzigkeit: Dann ich hoff auf dich.

Thue mir kundt den Weeg, den ich wandlen soll: Dann ich erhebe mein Seel zu dir.

O HErr errette mich von meinen Feinden, dann ich fliehe zu dir: Lehre mich deinen Willen thuen, dann du bist mein GOtt.

Dein guter Geist führe mich auf den rechten Weeg: HErr um deines Namens willen mache mich lebendig in deiner Gerechtigkeit.

Führe mein Seel aus der Trübsal, und zerstöre alle meine Feinde: um deiner Barmhertzigkeit willen.

Und verderb alle, die mein Seel ängstigen: dann ich bin dein Diener.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Als er war im Anfang, jetzt und allerweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Anderer Theil.

Monathliche Andachts-Ubungen.

WAnn du also einen jeden Tag recht und wohl zugebracht / befleisse dich auch / daß du wenigstens alle Monath (geschicht es öffter / ist es noch besser) das H. Sacrament der Buß / und Communion / wie auch andere geistliche Ubungen / so in gewissen Anligenheiten zu gebrauchen / recht eyfrig und andächtig verrichtest. Und zwar das H. Sacrament der Buß belangend / beobachte fleissig jene fünff Puncten / welche zu disem H. Sacrament erfordert werden / und in nachfolgenden fünff Wörtlein enthalten seynd. 1. Bitten. 2. Besinnen. 3. Bereuen. 4. Beichten. 5. Büssen.

Das erste Capitel.

Von dem H. Sacrament der Buß.

Weilen / nach begangenen Sünden / kein anderer

rer Weeg in den Himmel mehr kan gefunden werden / als durch ein rechte, wahre Buß / so wende allen Fleiß an / daß du dieses H. Sacrament recht empfangest.

Vor der Beicht.

I.

Bitten,

Oder

Anruffung des H. Geists.

O Unendlich gütiger GOtt! O Vatter der Barmhertzigkeit! ich sage dir von Grund meines Hertzens demüthigsten Danck für alle Gnaden, Gaaben, und Wohlthaten, so du mir, armen Sünder, bißhero gantz liebreich und vätterlich erwisen hast. Ich bitte dich gantz demüthig, verleihe mir deinen heiligen Geist, und erleuchte die dicke Finsternussen meines Verstands, damit ich meine begangene Sünden recht erkennen, von gantzem Hertzen bereuen, redlich und aufrichtig beichten, und wahrhafft besseren möge, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

II.

Besinnen.

Oder:

Erforschung des Gewissens.

Hierauf erforsche fleissig / redlich / und ordent-

lich dein Gewissen / was du nehmlich von der Zeit an/ da du gebeichtet / böses geredt / freywillig gedenckt / und gewürcket / oder Gutes unterlassen habest. Di- ses leichter zu erkennen / führe zu Gemüth die Zeit / die Orth / das Ambt / die Persohnen ꝛc. ꝛc. mit wel- chen du gehandlet. Lege dir vor Augen die zehen Ge- bott GOttes / wie auch die Gebott der Kirchen / die Haupt- oder Todt-Sünden / und auch die frembde Sünden; und erforsche dich fleissig auch über das je- nige / was oben in dem 56. Blat verzeichnet ist.

III.

Bereuen.

Oder

Erweckung einer wahren Reu ꝛc.

Nachdem du deine Sünden ordentlich zusamm gerechnet / erwecke mit gebogenen Knyen / und auf- gehöbten Händen und Aufmercksamen Gemüth / Mund und Hertzen ein wahre hertzliche Reu über deine Sünden / mit vorhergehenden höchst- nothwendigen Tugend-Ubungen / wie folget: Bedencke auch zuvor wohl / wer derjenige seye / den du Staub und Aschen / durch deine Sünden beleydiget und verachtet hast: es ist nehmlich der höchste / unendlich liebwürdigs GOtt.

Ubung des Glaubens.

O Unendlicher, Allwissender, und Wahr- haffter GOtt! ich glaube festiglich alles,

wa-

was die heilige Catholische Kirch uns fürhalt zu glauben; nemlich, daß du ein GOtt seyest, einfach in der Natur, dreyfach in den Personen, aus welchem die zweyte, nemlich GOtt der Sohn, für uns Mensch worden, und uns zu erlösen, an dem Stammen des Heil. Creutzes gestorben ist. Ich glaube, daß ein Himmel seye, in welchem die Gerechten mit unaussprechlichen Freuden, absonderlich mit Geniessung deiner seeligmachenden Anschauung, in Ewigkeit belohnet; und eine Höll, in welcher die Gottlose, mit unaussprechlichen Peinen, in Ewigkeit abgestrafft werden.

Ich glaube für gewiß, daß mein Erlöser daß Heil. Sacrament der Buß, zu Trost aller Sünder, eingestellet, und dem Priester Gewalt ertheilet habe, was er auflöse auf Erden, soll aufgelöset seyn auch im Himmel. Glaube auch, daß alle Krafft und Würckung dieses heiligen Sacraments herkomme aus den unendlichen Verdiensten JEsu Christi, des Lamm GOttes welches hinnimmt die Sünd der Welt.

Und dieses alles, wie auch alles anderes, was die Catholische Kirch lehret, glaube ich darum; dieweil du, O GOtt! es gesagt und offenbahret hast, der du nicht

fehlen, noch betrügē kanst, weil du bist die ewige Weißheit und Wahrheit. O GOtt! stärcke meinen Glauben, damit ich nach demselben wohl lebe, und in demselben glückseelig sterbe, durch JEsum CHristum unsern HErrn, Amen.

Ubung der Hoffnung.

O Allmächtiger HERR, O gütigster Vatter, getreuer GOtt! ich hoffe von deiner grundlosen Barmhertzigkeit, durch die Verdienst JEsu Christi, vermittelst meiner Mitwürckung mit deiner Gnad, das ewige Leben / und alle Mittel darzu: sonderlich hoffe ich vestiglich, durch das Heil. Sacrament der Buß, Verzeihung aller meiner begangenen Sünden. In dieser meiner Hoffnung stärcket mich deine grundlose Barmhertzigkeit, der du nicht wilst den Todt des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du hast auch so offt und liebreich allen Sündern Verzeihung versprochen, wofern sie sich aus gantzem Hertzen zu dir bekehren, und eine wahre Buß würcken. Ja du hast zu diesem Ziehl und End deinem liebsten Sohn in die Welt gesandt, um zu suchen, was verlohren war,

mit tröstlichem Versprechen: es werde im Himmel ein grössere Freud seyn über einen Sünder, der Buß thut, als über neun und neutzig Gerechte, die der Buß nicht bedärffen. Hoffe derowegen kräfftiglich Verzeihung meiner Sünden, und einstens das ewige Leben, und zwar darum; dieweil es du/ O GOtt! versprochen hast/ welcher du unendlich getreu bist, und allmächtig/ dein Versprechen zu halten. HErr! auf dich hab ich gesetzt meine Hoffnung, du wirst mich niemahlen lassen zu schanden werden, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ubung der Liebe.

O mein GOtt, und Alles! ich lieb dich von Grund meines Hertzens, und zwar auch darum, daß du mich, als ein Liebreicher Vatter erschaffen, ernähret, und als ein barmhertziger Heyland erlöset hast, auch als ein freygebiger Wohlthäter mir unzehlbahre Gutthaten erwiesen, und noch täglich erweisest, darzu auch den Himmel, als ein gerechter und getreuer Belohner versprochen hast. Fürnehmlich aber, und vor allen anderen, lieb

lieb ich dich von gantzem Hertzen, und aus allen Kräfften darum, dieweil du ein so grosser GOTT und HERR/ weil du die unermessene Schönheit/ das unbegreiffliche/ unendliche/ allerhöchste Gut/ und deßwegen/ um deiner selbst willen, einer unendlichen Lieb würdig bist. Und um deinetwegen liebe ich auch von gantzem Hertzen alle Menschen, Freund und Feind; und wünsche zugleich hertzinniglich, daß du von allen Creaturen auf das höchste geliebt und geehret werdest.

Damit ich aber im Werck selbsten bezeuge diese meine inbrünstige Liebe, so will ich von Hertzen annehmen, und aus Lieb gegen dir nach allen Kräfften halten und erfüllen deine, und deiner Kirchen heilige Gebott.

Bin auch gäntzlich entschlossen, dich von gantzem Hertzen über alles zu lieben, wann ich schon weder in diesem, noch in dem künfftigen Leben nichts Gutes von dir zugewarten hätte: Ja wann du schon allhier alle Widerwärtigkeit, dort aber alle Pein und Marter über mich verhängen soltest, so wolte ich dich dannoch aus dem inneristen Grund meines Hertzens lieben, und von solcher deiner Liebe keinen eintzigen Augenblick jemahlen nachlassen.

Ver-

Verleihe mir, O liebster GOtt! zu diesem meinem ernstlichen Vorhaben überflüßige Gnad, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ubung der Reu und Leyd.

O Unendlich gütiger, barmhertziger GOtt! ich versencke mich in den Abgrund meines Nichts vor deiner unendlichen Majestät; erkenne, und bekenne mit betrübtisten Hertzen meine vielfältige, und schwere Sünden. Ach mein liebster GOtt! siehe mich doch gnädiglich an mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und verwirffe mich nicht von deinem liebreichen Göttlichen Angesicht. O mein höchstes Gut! ich liebe dich von Grund meines Hertzens über alles, was erschaffen ist; und eben darum, weil ich dich also in der Wahrheit liebe, so reuet es mich auch von gantzem Hertzen, nicht so fast darum; dieweil ich durch meine Sünden eine zeitliche und ewige Straff verdienet, und so viel Schätz deiner Göttlichen Gnaden, und ewigen Glory verlohren hab; sondern es reuet mich hauptsächlich, ja pur allein darum, daß ich dich, meinen unendlich liebwürdigen GOTT und

HErrn

HErrn, mein höchstes und eintziges Gut, so vielfältig, und schwerlich beleidiget hab. Verfluche gäntzlich alle meine Sünden über alle andere Ubel, und nehme mir kräfftig und ernstlich für, mit Beystand deiner Göttlichen Gnad, ein gantz anderes, dir gefälliges Leben zuführen, alle Sünden und böse Gelegenheiten (sonderbahr diese N. N) gäntzlich zu meiden, alles redlich und aufrichtig zu beichten, und die auferlegte Buß fleißig zu verrichten. Verzeihe auch von deinetwegen hertzlich gern allen denen, die mich beleydiget haben. Zur Genugthuung meiner Sünden opffere ich dir auf das heilige und bitteriste Leyden und Sterben deines eingebohrnen Sohns JEsu Christi, meines liebsten Erlösers, die grosse Verdienst der übergebenedeyten Jungfrauen Mariä, und aller lieben Heiligen; wie auch all mein Thun und Lassen, Leben und Sterben. Bin auch beynebens der gäntzlichen Hoffnung, und vesten Vertrauens, du werdest mir, O unendlich getreuer, barmhertziger GOtt! alle meine Sünden verzeihen, und eine kräfftige Gnad ertheilen, mein Leben hinfüran recht zu bessern, und in dem Stand der Gnaden biß an mein End beständig zu verharren, durch

JE-

JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

IV.

Beichten.

Oder

Was in der Beicht zu beobachten.

Nachdem du also ein rechte / wahre Reu in dir erwecket / gehe als ein armer Sünder / der sich wider die höchste Majestät GOttes selbsten vergriffen hat / mit untergeschlagenen Augen / aufgehebten Händen / und ohne Trucken in den Beicht-Stuhl / knye nider / mache das heilige Creutz; und wann der Priester das Angesicht zu dem Beicht-Gätter wendet / sage mit Demuth / und Bedachtsamkeit:

JCh armer, sündiger Mensch klag mich an vor dem allwissenden GOtt, und vor Euer Ehrwürden an statt GOttes, wegen meinen nachfolgenden Sünden.

Darauf benenne die Zeit / wann du zum letzten mahl gebeichtet. Zum Exempel:

Vor 8. 14. Tagen. Vor 3. 4. Wochen rc. hab ich gebeicht, Unter dieser Zeit hab ich rc.

Sage alsdann redlich und aufrichtig / mit demüthigen zerknirschten Hertzen deine Sünden. Nach erzehlten Sünden / erweckt gleich widerum ein inbrünstige Reu und Leyd / und sage mit Mund und Hertz n:

Diese

Dise, und alle meine Sünden, seynd mir leyd, und reuen mich von Grund meines Hertzens, allein darum; weil ich GOtt, das allerhöchste, unendliche Gut, welches ich über alles schätze, und liebe, dardurch beleydiget hab. Verfluche dieselbe aus gantzem Hertzen, und wills nimmer thun, sonder will mein Leben recht ernstlich besseren, und meinem liebsten GOtt hinfüran recht eyferig dienen, Amen.

Mercke alsdann wohl die auferlegte Buß / und komme fleissig nach demjenigen / was dir der Beicht-Vatter befihlt / rathet / lehret rc. Unter währender H. Absolution / bedencke mit reumüthigem Hertzen wohl und reifflich / daß du anjetzo durch das heiligste Blut JEsu Christi / und durch die Krafft dieses heiligen Sacraments / von deinen Sünden gereiniget / und abgewaschen werdest / und sprich in der Stille:

O Allerliebster JEsu! mein GOtt, mein höchstes Gut! es ist mir nur deinetwegen leyd, daß ich dich beleydiget, der du einer unendlichen Liebe würdig bist. Ich liebe dich, und will dich lieben in alle Ewigkeit. Laß mich nimmermehr von dir abgesöndert werden; seye du gantz mein, und ich gantz dein, in alle Ewigkeit. Amen.

Oder

Oder also:

O Gütigster JEsu! welcher du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner / und erledige mich von allen Sünden, Amen.

V.

Büssen.

Oder

Was nach der Beicht zu verrichten.

Nach vollenter Beicht / gehe wiederum mit unter geschlagenen Augen / und mit aufgehebten Händen aus dem Beicht-Stuhl / bedencke unter Weegs / was Christus zu dem acht und dreyssig jährigen Krancken gesprochen Joan. c. 5. Sihe, du bist gesund worden; sündige hinfüran nicht mehr, auf daß dir nicht was ärgers widerfahre. Falle darauf nider auf deine Knye / und sage GOtt demüthigsten Danck um die überaus grosse / anjetzo empfangene Gnad und Gutthat / wie folget:

Dancksagungs-Gebett.

O Gütigster GOtt! himmlischer Vatter! ich sage dir unendlichen Danck, daß du mich armen Sünder widerum, wie ich gäntzlich hoffe, zu Gnaden hast aufgenommen.

Ich

Ich bitte dich gantz demüthiglich, durch die unendliche Verdienst JEsu Christi deines allerliebsten Sohns, meines Göttlichen Heylands, wie auch durch die übergrosse Verdienst seiner werthisten Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen, du wöllest mir dein Göttliche Hülff, und Beystand gnädiglich verleihen, daß ich dir hinfüran recht eyferig diene, alle böse Gelegenheiten (absonderlich N. N.) ernstlich meyde, und dich, als meinen liebsten GOtt nim̃ermehr freywillig beleydige. Nihme auf, O GOtt! zu einem süssen Versöhn-Opffer das auferlegte Buß-Werck, welches ich anjetzo, in Vereinigung der Verdiensten JEsu Christi, für Gnugthuung meiner Sünden, verrichten will.

Nach diesem verrichte andächtig die auferlegte Buß/ wann du anderst vor der H. Communion noch genugsame Zeit hast. Kanst auch noch ferners nach Gelegenheit folgende Gebett andächtig sprechen:

Ein anders Gebett/

O Allmächtiger, barmhertziger GOtt! verleyhe mir Gnad, daß ich alles dasjenige, was deinem Göttlichen Willen wohlgefäl-

gefällig ist, inbrünstig begehre, eyfferig suche, wahrhafftig erkenne, und vollkommentlich würcke, zu Lob und Ehr deines heiligsten Nahmens, Amen.

JCh bitte gantz demüthig, richte und ordne den gantzen Stand meines Lebens also, daß ich verstehe, was du von mir erforderst; und gib mir Stärcke, daß ichs auch im Werck selbsten aufs beste, und wie es zu meiner Seelen Heyl ersprießlich ist, vollbringe.

Verleyhe mir, O GOtt! daß mich nichts erfreue, dann was zu dir führet; auch nichts betrübe, dann was mich von dir abwendet; daß ich auch niemand begehre zu gefallen, oder sorge zumißfallen, als dir allein, O mein liebster GOtt.

Gib mir, O mein HErr und GOtt! daß ich um deiner Liebe willen alles Zeitliche für nichts halte, und von dir nimmermehr abgesönderet werde. Und wann du, O allwissender GOtt! sollest vorsehen, daß ich in meinem fernern Leben dich noch einmahl boßhaffter weiß mit einer schweren Sünd beleydigen werde, so bitte ich demü-

thig

thigst, du wöllest über mich gnädigst verhängen, daß ich ehender, oder diesen Augenblick in deiner Gnad dahin sterbe, durch JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, Amen.

O Maria, du Königin aller Heiligen; du reineste Jungfrau und Mutter GOttes! O ihr liebe Heilige und Auserwählte GOttes! O ihr meine absonderliche Patronen! lobet und preyset den HErrn mit mir, und an statt meiner, für dise grosse Gutthat, die er mir anjetzo erzeiget hat: erlanget mir beynebens auch häuffige Gnad, daß ich meinem anjetzo gefasten Willen allzeit nachlebe, und dem unendlich lieben GOtt in diesem Leben also diene, daß ich einstens denselben mit euch vollkommentlich lieben, loben, und preisen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Mittel zur rechten Besserung des Lebens.

Weilen leyder! sehr offt geschiehet/ daß man/

nach verrichter H. Beicht / gleich wiederum in die alte schwere Sünden hinein platzet / und mit Auffstehen und Fallen ein immerwährende / höchstschädliche Abwechslung machet / und also schier niemahlen eine rechschaffene nachdrückliche Buß würcket / welche ja in Veränderung des sündhafften in ein frommes Leben bestehet: so ist sehr rathsam / ja nothwendig / daß ein eyfriger / seines ewigen Heyls begiriger Christ / nach verrichter Beicht und H. Communion / etwann zu Hauß in einem abgesönderten Stüblein / oder in der Kirchen / folgende / zur wahren Besserung des Lebens sehr nutzliche Puncten wohl und reifflich bedencke.

1. Bedencke / was für ein böse / unordentliche Anmuthung dir bißhero am meisten zu schaffen gegeben / und dich zum öfftisten in die Sünd gestürtzet habe? ob es vielleicht der unmäßige Zorn? oder die Trunckenheit? oder die Begierd nach fleischlichen Gelüsten? oder eine unordentliche Neigung zu einem irrdischen Geschöpff seye? oder ob du vielleicht eine böse / sündhaffte Gewohnheit an dir habest? ob du vielleicht in einer nächsten Gelegenheit zu sündigen dich befindest? ob du nicht mit deinen äusserlichen Sinnen gar zu unbehutsam / frey / und ausgelassen seyest? ob du dich nicht selbsten freywillig in die Gefahr zu sündigen hinein begebest? rc.

Wann du die Haupt-Wurtzel deiner Sünden erkennet / so wende gleich allen Ernst und Fleiß an / diese von Grund auszurotten; nimme zur Hand / jenes kräfftigste Mittel / die sonderbahre Erforschung des Gewissens / und lasse nicht nach / biß du solche unordentliche Neigung gedämmet / oder die böse sündhaffte Ge-

wohnheit gäntzlich ausgezohen habest: zu welchem Ziel und End du deinen Beicht-Vatter zu Hülff und Rath nehmen sollest.

2. Ergibe dich dem eyffrigen Gebett: erforsche täglich vor dem Schlaffen-Gehen dein Gewissen/ und erwecke in dir ein rechte/ vollkommene Reu und Leyd 2c. Empfahe öffters die H. H. Sacrament der Buß/ und Communion: behalte einen beständigen Beicht-Vatter: gedencke offtermahl/ daß GOtt allenthalben bey dir gegenwärtig seye/ und das Inneriste deines Hertzens durchsehe: Liese öffters mit Bedachtsamkeit ein geistliches Buch/ und wohne fleißig bey der Predig/ mit grosser Begierd/ einen geistlichen Nutzen daraus zu schöpffen: trage eine wahre kindliche Liebe zu der seeligsten Mutter GOttes: vor allem deinem Thun und Lassen erinnere dich allezeit deines letzten Ziehl und Ends/ zu welchem du von GOtt erschaffen worden: und befrage dich selbsten/ ob dieses/ oder jenes dich zum Himmel führe/ oder nicht?

3. Bedencke/ was du für einen Genuß aus der Sünd habest? ein nagendes Gewissen/ eine grosse Beschwernuß die Sünden zu beichten/ und einen unersetzlichen Schaden. Betrachte/ daß der Todt gewiß/ aber die Zeit und Stund ungewiß: daß du vor dem strengen/ allwissenden Richter werdest erscheinen müssen: daß ein augenblicklicher Wollust eine ewige Pein nach sich ziehe: daß an diesem kurtzen/ augenblicklichen Leben die gantze glückseelige/ oder unglückseelige Ewigkeit hange. Wehe dem/ der diesen Augenblick übel; und ewig wohl dem/ der diesen Augenblick gut hat zugebracht.

4. Be-

4. Bedencke/daß du mit denen Sünden unmöglich könnest in den Himmel eingehen: must du also das Sündigen nothwendig aufheben: wann dieses einmahl muß geschehen/ warum nicht anjetzo? spate Buß ist selten ein wahre Buß: was du wirst wünschen/ im Todt-Beth gethan zuhaben/ daß thue anjetzo: GOtt ist zwar unendlich barmhertzig/ aber auch unendlich gerecht/ der nichts ungestrafft wird vorbey gehen lassen. Wie wurde dir um das Hertz seyn/ wann du einstes hören soltest jenen erschröcklichen Sententz des Göttlichen Richters: gehet hin von mir, ihr Vermaledeyte in das ewige Feur. Matth. 25.

Um kurtze Zeit, so langes Leyd!
Um schnödes Gut, so heisse Glut!
O Pein! O Quaal. O Schmertz ohn End
O Feur! das ewig, ewig brennt.

Das 2. Capittel.

Von der H. Communion.

Wann ein Fürst/ König/ oder Kayser in deinem Hauß einkehren wolte/ wurdest du ja mit gröster Freud und Sorgfalt hauptsächlich folgende zwey Stuck beobachten. 1. Wurdest du das gantze Hauß rein und sauber auskehren/ und von allem Wust und Unflath aussäuberen. 2. Wurdest du auch das ausgesäuberte Haus mit allerhand schönen Tapeten/ Gemälden/ und andern Ziraden fein und anehmlich heraus zieren/

damit ein solcher vornehmer Gast eine gefällige/anständige Wohnung bey dir findete.

Nun bedencke/ mein Christ! wer kommt zu dir/ wann du das Allerheiligste Sacrament des Altars empfangest? Es kommt ja zu dir / und in dein Hertz hinein der allerhöchste HErr Himmels und der Erden/ der König aller Königen / der ewige Sohn GOttes mit Leib und Seel / Fleisch und Blut / Gottheit und Menschheit. Dann er hat dieses selbst gesagt/ er kan nicht betrügen.

Es kommt ja zu dir jenes Göttliche / liebreiche / holdseelige Kind/ welches zu Bethlehem in dem verächtlichen Vieh-Stall auf dem harten Stroh und Heu gelegen ist/ und will in deinem Hertzen eine bessere Wohnung suchen.

Es kommt ja zu dir jener Göttliche Artzt / und liebreiche Samaritan / welcher gantz begierig ist/ zu heylen die Wunden deiner Seelen / zu stärcken deine Schwachheit/und dir zu geben die völlige Gesundheit.

Mit einem Wort: Es kommt unter denen Gestalten des Brods zu dir der Allerhöchste / der Allerschönste / der Allerheiligste/ der Allerreiniste / der Liebreichiste Göttliche Heyland / welcher mit dem Vatter / und Heiligen Geist / wahrer GOtt und Mensch / in Ewigkeit lebt und regieret.

So ist ja nothwendig/ daß du / diesem grossen König ein rechte Wohnung zu machen/ dein Hertz zuvor gäntzlich reinigest von dem Wust und Unflath der Sünden/ Haß/ Grollen/ und Feindschafft rc. und nachmahls auch dasselbige mit einem lebendigen Glauben/ Hoffnung/ Liebe / Reu und Demuth / inbrünstigen Verlangen

gen/ und anderen schönsten Tugenden ziereſt und heraus schmückeſt. Erwecke alſo / nachdem du dieſe Wahrheiten wohl zu Gemüth geführet / folgende Tugend-Ubungen mit groſſem Eyfer / Andacht und Aufmerckſamkeit.

Tugend-Ubungen Vor der heiligen Communion.

Glaub.

O Allerliebſter HErr JEſu Chriſte! ich glaub veſtiglich, daß du in diſem Heil. Sacrament mit Leib und Seel, Fleiſch und Blut, GOttheit und Menſchheit wahrhafftig gegenwärtig, und eben der jenige ſeyeſt, der für mich aus Maria der reiniſten Jungfrauen gebohren worden, und an dem Heil. Creutz geſtorben iſt. Diſes, und alles, was du uns durch die allein ſeeligmachende Catholiſche Kirch zu glauben befihleſt, glaube ich ungezweiffelt; dieweil du uns alſo lehreſt, O unfehlbahre, ewige Wahrheit.

Bette dich derohalben an, O mein JEſu, wahrer GOtt und Menſch! und verehre dich mit tieffeſter Demuth; wünſche auch von gantzem Hertzen, daß du von allen Geſchöpffen, auf die höchſte Weiß, verehrt, und geliebt werdeſt.

Hoffnung.

O Gütigster JEsu! ich würffe mich, wie der verlohrne Sohn, in deine liebreiche vätterliche Armb, und hoffe vestiglich, du werdest mich von dir nicht verstossen, sonder mich gantz liebreich an- und aufnehmen, und zu der Göttlichen Mahlzeit deines heiligsten Fleisch und Bluts gnädig zu lassen. Ich bin zwar ein armer sündiger Mensch, aber dein Barmhertzigkeit, mein JEsu! ist unendlich grösser, als meine Boßheit. Hoffe also vestiglich, die Niessung deines heiligsten Fleisch und Bluts werde mir gereichen zur Reinigung meiner Seelen, zur Stärcke meiner Schwachheit, zur Erleuchtung meiner Blindheit, und zu einem gewissen Pfand der ewigen Seeligkeit; dieweil du dieses, O getreuester, gütigster JEsu! ausdrucklich verheissen und versprochen hast.

Liebe.

O Liebreichister JEsu, O mein HErr und GOtt! wie solte ich dich nicht aus gantzem Hertzen lieben, der du mich so unendlich geliebt, und mir zu einem Pfand solcher Liebe deinen heiligsten Leib und Blut selbsten gege-

gegeben hast. O unerschöpffliche, unendliche Güte! ich lieb dich aus gantzer Seel, aus allen Kräfften; weil du bist mein liebwerthister GOtt, ein unendliches, ewiges Gut, so alles, was liebens werth ist, auf eine unendlich vollkommene Weiß in sich schliesset. Ich erfreue mich hertzlich ab deiner ewigen Glückseeligkeit, und deinen unendlichen Vollkommenheiten, O mein JEsu, O mein GOtt und HErr! und verlange von gantzem Hertzen, dich von disem Augenblick an allzeit zu lieben, und zu loben in alle Ewigkeit. Verzeihe auch von Grund meines Hertzens allen denen jenigen, die mich jemahlen beleydiget, oder einige Unbild zugefügt haben: ich liebe sie um deinet willen hertziglich, wünsche ihnen auch alles Guts.

Reu und Leyd.

WEilen ich aber erkenne, daß ich dich, O mein liebster JEsu, O unendlich gütiger GOtt! durch meine begangene Sünden so offt und vilfältig beleydiget hab, so reuet es mich, aus gantzem Hertzen, aus allen Kräfften, und zwar allein darum, dieweil ich dich, als das allerhöchste, unendliche Gut erzörnet

und verachtet hab. Ich verfluche alle meine Sünden und Missethaten über alles, was immer ein Ubel kan genennet werden, und nimme mir ernstlich für, lieber tausendmahl zu sterben, als dich, O mein gütigster JEsu! O unendlich Lieb-würdiger GOtt! nur ein eintziges mahl noch freywillig zu beleydigen. O GOtt! O mein JEsu! schaffe in mir ein reines Hertz, damit du eine würdige, dir gefällige Wohnung in mir finden mögest, Amen.

Demüthigung seiner selbsten.

ABer, O gütigster JEsu, O heiligster GOtt! woher kommt mir dise unbegreiffliche Gnad, daß du, mein GOtt und HErr, dich würdigest zu mir zu kommen? Ich bin ja nichts, als ein Staub und Aschen, ein armseeliger, elender Sünder, der schon vilfältig verdient hätte, von deinem Göttlichen, liebreichen Angesicht auf ewig verstossen zu werden; und du verlangest bey mir einzukehren, und mich mit deinem heiligisten Fleisch und Blut selbsten zu speisen, und zu erquicken!

Verlangen zu JEsu.

O! So komme dann, mein JEsu! du GOtt meines Hertzens, mein höchstes Gut, und alles. Sihe, mein Hertz ist bereit, dich meinen GOtt, Schöpffer, Erlöser, und eintzigen Schatz meiner Seelen zu empfangen. Wie der Hirsch zum Wasser-Bronn, also verlangt mein Seel zu dir, O mein JEsu! O eintziger Trost meines Hertzens!

O liebste Mutter Maria! O getreuer Schutz-Engel! O ihr alle liebe Heilige GOttes! ich bitte euch durch GOtt meinen HErrn, stehet mir bey, damit ich würdig empfangen könne den Schönsten aus allen Menschen-Kinderen, meinen liebsten JEsum, den unendlich liebreichen GOtt, Amen.

In der H. Communion.

Nachdem du dich / durch erst gemeldte Tugend-Ubungen also bereitet / gehe alsdann mit gröster Zucht und Ehrbarkeit / mit aufgehebten Händen / und nider geschlagenen Augen ohne Drucken / zum Communicanten-Gätter / bedencke mit versammletem Gemüth / wer anjetzo zu dir komme / und verharre immerdar in vorigen Tugend-Ubungen / zwar auf ein kürtzere Weiß / und sprich:

O Mein GOtt! O mein JEsu! in dich glaube ich: O JEsu! auf dich hoffe ich: O JEsu! dich liebe ich von Grund meines Hertzens über alles. O mein JEsu! Ach hätte ich dich doch niemahlen beleydiget.

O JEsu! du Trost meines Hertzens, du eintziger Schatz meiner Seelen! zu dir steht mein eintzige Begierd, mein eintziges Verlangen.

Ich armer sündiger Mensch bin zwar nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern, O mein JEsu! sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

In würcklicher Genüssung sprich:

DEr Leib meines HErrn JEsu Christi bewahre mein Seel zu dem ewigen Leben, Amen.

Nun, O HErr! lasse deinen Diener ruhen im Friden: dann meine Augen haben gesehen, und mein Mund empfangen den wahren Heyland.

Ich hab gefunden denjenigen, den mein Seel inniglich lieb hat. Ich hab ihn gehalten, und will ihn nit mehr von mir lassen.

Nach der heiligen Communion.

Nachdem du den wahren Leib und Blut JEsu Christi empfangen / gehe wiederum mit untergeschlagenen Augen / aufgehebten Händen / und tieffester Demuth an ein stilles / ruhiges Orth / knye nider / und bedencke wohl und reifflich / wer anjetzo bey / und in dir ist / und erwecke folgende Tugend-Ubungen mit möglichster Andacht.

SEye tausendmahl gegrüst liebreichister JEsu! mein GOtt, mein höchstes Gut, und alles! O JEsu! mein Lieb! O JEsu! meines Hertzens eintziger Trost, und Freud! woher kommt mir, daß du bey mir einkehrest, der ich als ein grosser Sünder, weniger bin, als Staub und Aschen!

O mein Seel! mache groß den HErrn, und mein Geist frolocke in GOtt, meinem Heyland. Lobet den HErrn alle Heyden, und preyset ihn alle Völcker: dann Er hat grosse Ding an mir gethan.

Ich bette dich an mit tieffester Demuth, O verborgene GOttheit! als mein höchstes Gut, als meinen liebsten Erlöser, als mein letztes Ziehl und End.

O JEsu! ich glaube ungezweifflet, daß du wahrhafftig bey mir armen Sünder hast eingekehrt; glaube auch alles, was du mir durch

deine H. Kirch zuglauben vorhaltest: und für diesen Glauben bin ich bereit, mein Blut und Leben darzugeben.

Ich hoffe vestiglich, durch deine unendliche Lieb und Barmhertzigkeit, absonderlich welche du mir in diesem heiligsten Sacrament erzeiget, zu erlangen die ewige Seeligkeit.

O JEsu! O mein GOtt und HErr! ich liebe dich von inneristen Grund meines Hertzens über alles, was erschaffen ist: und wegen deiner liebe ich auch hertziglich alle Menschen, Freund, und Feind.

O liebster JESU! ich bereue von Grund meiner Seelen alle meine Sünden: weil ich dich, O mein höchstes, unendliches Gut dardurch beleidiget hab: ich hasse und verfluche sie mehr, als alle andere Ubel, und will lieber alles leyden, als dich meinen liebsten GOtt (absonderlich durch diese N. N. Sünd) mehr beleydigen.

O JEsu! ich übergeb mich völlig deinem Göttlichen Willen; mache auch den vesten Schluß, in Glück und Unglück, in Freud und Leyd, in Reichthum und Armuth, im Leben und Todt, niemahlen davon abzuweichen.

O gütigster JEsu! ich sage dir höchstes Lob und Danck, daß du mich armen und

elenden Sünder, nicht aus meinem Verdienst, sondern allein aus deiner Grund-losen Barmhertzigkeit, mit deinem heiligsten Leib und Blut gespeiset hast.

Bitte dich zu gleich mit höchster Demuth, und Vertrauen, du wöllest mir gnädig verleyhen, daß diese Geniessung deines heiligsten Leibs und Bluts mir nicht gereiche zum Gericht und Verdammnuß, sonder zur Verzeihung meiner Sünden, zur Besserung meines Lebens (absonderlich in diesen N. N.) zu einem starcken Schild in denen Versuchungen, zur Beständigkeit in dem Guten, und zum Trost und Heyl meiner armen Seel, damit ich dich, den ich anjetzo unter den Gestalten des Brods im H. Sacrament empfangen hab, einmahl von Angesicht zu Angesicht anschauen, lieben und loben möge in allen Ewigkeit, Amen.

Wer noch länger seine Andacht pflegen will / kan sehr nützlich auch folgende Gebett sprechen:

Gebett.

Des H. Vatters Ignatii.

DJe Seel Christi reinige mich,
Der Leib Christi erlöse mich,

Das Blut Christi träncke mich,
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich.
Das Leyden Christi stärcke mich:
O gütiger JEsu! erhöre mich,
In deine heil. Wunden verbirge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vöm bösen Feind beschirme mich,
In der Stund meines Todts ruffe mich,
Und lasse zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich,
Jetzt und von nun an ewiglich. Amen.

Aufopfferungs-Gebett des H. Ignatii.

JCh liebe dich, mein GOtt und HErr!
O! daß ich dir recht angnem wär!
Mein Freyheit übergeb ich dir,
Daß du allein regierst in ihr.
Nimm mein Gedächtnuß, lencke sie,
Daß sie nichts Unrechts dencken thüe,
Nimm mein Verstand / erleuchte ihn,
Daß er nichts Unrechts nehm in Sinn.
Mein Will sey dein, und deiner mein,
Dann dein und mein, soll ein Will seyn:
Was nur mein GOtt will, und nicht will,
Ich wöllen, und nicht wöllen will.

Nimm hin, O GOtt! es ist dein Gaab,
Was ich nur bin, und was ich hab;
Du machs darmit, wies dir gefällt,
Dir sey es völlig heim gestellt.
Gib nur dein Gnad, gib nur dein Lieb,
Daß ich allzeit mich in ihr üb:
Mit der will ich vergnüget seyn;
Wann ich nur dein bin, und du mein, Amen.

Liebs-Seufftzer des H. Francisci Xaverii zu JEsu.

JEh lieb dich, HErr! und nicht darum,
Daß ich durch Lieb in Himmel komm:
Nicht drum, weil du gar mit der Höllen
Straffst all, die dich nit lieben wöllen.
Du, den ich an dem Creutz sih hangen,
Du bists, der mich mit Lieb gefangen;
Die Nägel, so dir Füß und Händ,
Der Speer, der dein liebs Hertz getrennt:
Die Marter, Angst, samt Spott und Schanden,
Die ich verdient, du ausgestanden;
Der Todt von wegen meiner Sünd,
Diß ist, daß mich zur Lieb verbündt;
Daß ich zu lieben dich begehr,
Wann schon kein Höll, kein Himmel wär.

Um-

Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Lieb ich, O treuer GOtt! auch dich:
Und lieb dich jetzt biß in den Todt,
Nur drum, weil du mein HErr und GOtt.

Gebett/
Zu der seeligsten Mutter GOttes.

O Du glorwürdige Jungfrau, du übergebenedeyte Mutter meines liebsten Erlösers und Seeligmachers! ich bitte dich durch jene unbegreiffliche Freud, Trost, und Süssigkeit, mit welcher dein reinistes Hertz erfüllet worden, da du den eingebohrnen Sohn des himmlischen Vatters in deinem Jungfräulichen Leib empfangen hast, du wöllest mir von disem deinem Göttlichen Sohn eine kräfftige Gnad erlangen, daß ich ihme, als meinem liebsten GOtt und HErrn, mit gantzem Hertzen anhange, seinen allerheiligsten Willen jederzeit erfülle, in Gutem verharre, und endlich zu jener himmlischen Mahlzeit gelange, in welcher er selbsten allen seinen Auserwählten ein sichtbahrliche Speiß, reichliche Ersättigung, ewige und immerwährende Freud, und vollkommene Seeligkeit seyn wird, Amen.

O reiniste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! O ihr HH. Engel! O auserwählte,

te, liebe Heilige GOttes! erlanget mir, durch eure Vorbitt, Verzeihung aller meiner Fehler und Nachlässigkeiten, die ich in diser H. Communion begangen hab.

O mein JEsu! in dein Lieb-volles, verwundtes Hertz befihle ich mein Seel und Leib. Dich liebe ich, O mein JEsu! und will dich lieben, loben, und preysen alle Augenblick meines Lebens, und dort in alle Ewigkeit, Amen.

Das dritte Capitel.

Von dem Ablaß.

Weilen nach verrichter wahrer Buß/ gemeiniglich noch eine zeitliche Straff / die wir zubezahlen haben/ übrig bleibet / wie in den 2. Buch der Königen am 12. Capittel/ und in anderen Schrifft-Stellen zu ersehen ist; solle sich also ein eyfriger Christ ernstlich befleissen/ daß er sich der heil. Ablassen / welche öffters das Jahr hindurch zu gewinnen seynd/ theilhafftig mache.

Es ist aber ein Ablaß nichts anders / als ein Nachlassung zeitlicher Straff/so man wegen den begangenen Sünden / die der Schuld/und ewigen Straff nach / durch das H. Sacrament der Buß / schon ausgelöscht seynd / noch ausstehen müste. Wird also durch den Ablaß nicht die **Sünd selbst** / sondern der

Sünden

Sünden zeitliche Straff / welche wir entweders hie auf Erden / durch Buß-fertige Werck / als: Betten / Fasten / Allmosen Geben ꝛc. oder aber dort im Fegfeur bezahlen müssen / nachgelassen und verziehen. Aus welchem folget / daß derjenige / so einen Ablaß gewinnen will / nothwendig im Stand der Gnaden seyn müsse: dann die zeitliche Straff wird niemahlen nachgelassen / es seye dann die Sünd selbst / der Schuld und ewigen Straff nach / von GOtt gäntzlich verziehen.

Ist also ein **vollkommner** Ablaß nichts anders / als ein Nachlassung aller zeitlichen Straffen / die einer durch seine Sünden verschuldt / und entweders in dieser oder jener Welt zu bezahlen hätte. Ein **unvollkommner** Ablaß aber / ist eine Nachlassung nicht aller / sondern nur **eines Theils** der verdienten Straffen.

Dreyfache Meynung zu Gewinnung des Ablaß.

Ehe und zuvor du die vorgeschriebene Werck anfangest / kanst du sehr nützlich / mit vorhergehender Reu und Leyd / sprechen folgende Gebett / in welchem jene dreyfache Meynung enthalten ist / mit welcher man gemeiniglich betten soll.

Reu und Leyd.

O Mein GOtt, und alles! In dich glaube ich; auf dich hoffe ich; dich schätze und liebe ich, von Grund meiner Seelen, über alles, was erschaffen ist: dessentwegen

reuen

reuen mich von gantzen Hertzen alle meine begangene Sünden, und trage ab allem dem, was sündhafft ist, ein gäntzliches Abscheuen, Haß, und Widerwillen, allein darum; dieweil ich dich, meinen eintzigen, höchsten, unendlich liebwürdigen GOtt und HErrn, dardurch beleydiget, veracht, und entunehret hab. O liebster GOtt! O! daß ich niemahlen gesündiget hätte! anjetzo verfluche ich alle meine Sünden mehr, als alle andere Ubel, und nihme mir ernstlich und kräfftiglich für, nimmermehr, forderist nicht schwerlich, dich, O höchstes Gut! zu beleydigen, sondern mich ernstlich zu besseren, alle meine Sünden aufrichtig zu beichten und zu büssen, und dir, als meinem eintzigen, wahren, rechtmäßigen HErrn hinfüran eyferig und inbrünstig zu dienen, Amen.

Erstes Gebett.

Für Einigkeit der Christlichen Fürsten.

O HErr JEsu Christe, du Liebhaber des Fridens, und der Einigkeit! Ich bitte dich durch dein kostbahristes Blut, durch deine heiligste Wunden, durch dein bitteres Ley-

den und Sterben, durch welches du uns erlöset, und deinem himmlischen Vatter versöhnet hast: verleihe denen Christlichen Fürsten und Potentaten wahren Friden, Einigkeit, und dein Göttliche Gnad, auf daß sie ihre Untergebene, ohne Krieg und Zwitracht, fridsam regieren und anführen mögen, Amen.

Anderes Gebett.

Für Ausreutung der Ketzereyen.

O HErr JEsu Christe, du wahres Liecht der Welt! ich bitte dich durch dein kostbahristes Blut, durch deine heiligste Wunden, durch dein bitteres Leyden und Sterben, durch welches du uns erlöset, und zu Erkantnuß des wahren Glaubens gebracht hast, du wöllest alle Finsternuß der Irrthum vertreiben, und alle ketzerische Lehr austilgen, damit alle durch dein Göttliches Liecht erleuchtet, den wahren Glauben in der Schooß unser H. Mutter der Catholischen Kirchen annehmen, und mit Hertz und Mund beständig, biß in den Todt, bekennen, Amen.

Drittes Gebett.

Für Erhöhung der heiligen Catholischen Kirchen.

O HErr JEsu Christe, du Grund-Veste, und lebendigmachendes Haupt der wahren Kirchen! Ich bitte dich durch dein kostbahristes Blut, durch dein heiligste Wunden, durch dein bitteres Leyden und Sterben, durch welches du dein Kirch gestifftet, und erbauet, uns aber zu dero Glider geordnet hast, du wöllest eben dise Kirch allzeit erhalten, mehren, und erhöhen, und deroselben Anligenheiten dir gnädigst lassen befohlen seyn: wöllest auch allen dero Glideren, bevorab deinem Stadthalter auf Erden, unserem lieben allgemeinen Vatter überflüssige Gnad ertheilen, auf daß wir alle im wahren Glauben, Christlicher Liebe, und H. Wandel, biß an unser End verharren, Amen.

NB. Wann der Ablaß einer Seel im Fegfeur kan überlassen werden / sprich auch folgendes

Gebett/
Und Weiß, den Ablaß einer Seel im Fegfeur zu überlassen.

O Liebreichister HErr JEsu Christe! der du, aus Lieb unserer Seelen, hast sterben wöllen, erbarme dich der armen Seel N. N. (da wird sie benahmset) und lasse ihr den Ablaß zukommen, welchen ich von deiner grundlosen Barmhertzigkeit zu erlangen hoffe, und ihr hiemit, aus Christlicher Lieb, überlasse, auch zugleich für dieselbe den unendlichen Werth deines heiligsten Leydens und Sterbens dir selbst aufopffere: beynebens demüthig bittend, du wöllest dich auch über alle andere Christglaubige Seelen im Fegfeur, wie auch meiner, und aller armen Sündern erbarmen, auf daß wir dich samt dem Vatter und heiligen Geist, lieben und loben mögen in alle Ewigkeit, Amen.

Hirauf können / zu erst, gemeldter dreyfacher Meynung / etliche / etwann 7. Vatter unser / und Ave Maria eyfrig gebettet / und nachmahls die heilige Communion / wann solche vorgeschrieben ist / mit Andacht empfangen werden: dann es sehr rathsam / daß unter allen erforderlichen Wercken / die H. Communion das letzte seye / weilen diese vielleicht am gewißisten in dem Stand der Gnaden verrichtet wird.

Das

Das vierte Capitel.

Unterschiedliche Andachts-Ubungen in vorfallenden Anliegenheiten.

Es werden hieher etliche Gebett und Andachts-Ubungen gesetzet / welche die Kinder in besonderen Umständen zu betten pflegen. Zum Exempel: wann man in das Waisen-Hauß schicket / daß die Kinder allda für eine Krancke Persohn betten sollen / werden sie gleich / entweders zu hauß / oder in der Kirch deren P. P. Capucineren / auf ihre Knye niederfallen / und mit lauter Stimm folgendes Gebett / sammt einem H. Rosenkrantz für solche Krancke Persohn andächtig betten.

Gebett.

Für eine Krancke Persohn.

O Allmächtiger, Ewiger, Barmhertziger GOtt! du eintziges Heyl aller Glaubigen! wir fallen Dir zu Füssen, und bitten dich gantz demüthig, du wollest diese Krancke Person, für welche wir anjetzo unser unwürdiges Gebett zu dir schicken, mit deiner Göttlichen Gnad also stärcken, daß sie in ihrer Kranckheit mit wahrer Christlicher Gedult deinen heiligsten Willen vollkommentlich erfüllen, ein glückseeliges Sterbstündlein erhalten; oder wann es zu

deiner

deiner grössern Ehr und Glory gereichet, zur voriger Gesundheit widerum gelangen möge, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Darauf betten sie einen H. Rosenkrantz.

Gebett wann man das Zügen Glöcklein läutet.

O Himmlischer Vatter! der du die Seel dessen, so anjetzo in denen letzten Zügen lieget, zu deinem Göttlichen Ebenbild erschaffen hast; wir bitten dich gantz demüthig, lasse sie nicht zu Grund gehen mit denen Gottlosen, Amen.

O HErr JEsu Christe, du ewiger Sohn GOttes! der du die Seel dieses Sterbenden durch dein kostbahristes Blut erlöset hast; wir bitten dich gantz demüthig, lasse sie nicht zu Grund gehen mit denen Gottlosen, Amen.

O GOtt, Heiliger Geist! der du die Seel dieses Sterbenden mit deiner Göttlichen Gnad geheiliget hast; Wir bitten dich gantz Demüthig, lasse sie nicht zu Grund gehen mit denen Gottlosen, Amen.

O Maria! Mutter der Gnaden, Mut-

ter der Barmhertzigkeit! beschütze und beschirme diesen Sterbenden von allem Anfall des bösen Feinds, und verlasse ihn nicht jetzt, und in der Stund seines Absterbens, Amen.

O heiliger Schutz-Engel! der du diesem Sterbenden als ein treuer Beschützer und Beschirmer von GOtt bist zu geeignet worden; stehe ihm gnädig bey in dieser letzten Stund, und führe seine Seel zu denen ewigen Freuden, Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Vor der Christlichen Lehr.

O Unendlich grosser GOtt, der du allda, und allenthalben gegenwärtig bist; der du das Böse straffest, und das Gute belohnest; Dir zu lieb, und zu deiner grösseren Ehr und Glory wollen wir anjetzo diese Christliche Lehr anhören. Verleihe uns nur deinen H. Geist, und Göttliche Gnad darzu, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Nach der Christlichen Lehr

Betten die Kinder wiederum ein Vatter unser und Ave Maria / samt dem Christlichen Glauben / und vier letzten Dingen.

Gebett /

Vor das allgemeine Anligen der Christenheit.

O HErr JEsu Christe! sihe von oben herab über uns, und über dein Volck, und erhöre unser demüthiges Gebett: Erhalte die Gerechten, verschone denen Sündern, mache gerecht die Büsser, heyle die Krancken, stärcke die Schwachen, bekehr die Irrende, erlöß die Gefangene, stehe bey denen Unterdruckten, tröste die Bekümmerten; auf daß alle, so in ihren Nöthen dein Majestät anruffen, Barmhertzigkeit von dir erlangen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

In einer Angst und Noth.

O GOtt! der du erlöst hast Susannam von dem falschen Urtheil; und den Propheten Daniel aus der Löwen-Gruben; und die drey Knaben aus dem brinnenden Ofen: Ich bitte dich gantz demüthig, du wöllest mich, und das gantze Christliche Volck, wann es anderst dein Göttlicher Will ist, von der Angst und Trübsaal, darinnen wir stecken, gnädig erlösen.

Verschone deinem Volck, welches du erkaufft hast mit deinem allerheiligsten Blut: erhalte uns alle in wahrem Friden und Einigkeit, zu deinem ewigen Lob und Ehr, Amen.

Um den allgemeinen Friden.

Antiph. Gib den Friden O HErr! in unsern Tagen: dann es ist kein anderer, der für uns streitte, als du unser GOtt allein.

℣. Es werde Frid in deiner Krafft:

℟. Und Uberflüßigkeit in deinen Thürnen.

Gebett.

O GOtt! von welchem kommen alle heilige Begierden, gerechte Räth, und gute Werck, verleihe deinen Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kan, auf daß unsere Hertzen deinen Gebotten ergeben, die Forcht der Feinden hinweg genommen, und die Zeiten, durch deine Beschirmung, friedlich und ruhig seyen: durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Zu der Pest-Zeit und gefährlichen Kranckheiten.

O HErr! seye ingedenck deines Bunds, und sage deinem Engel, so du zur Straff ausgeschicket: Deine Hand höre nun auf, damit die Erd nicht verwüstet werde, und verderbe nicht alle lebendige Seelen.

℣. O HErr! laß deinen Zorn ruhen über dein Volck.

℟. Und über dein heilige Stadt.

Vatter unser, Ave Maria.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr! du wöllest das Gebett deines Volcks gnädiglich erhören, damit wir, die wir billig um unserer Sünden willen gestrafft werden, zu deiner grösseren Ehr und Glory, von gegenwärtigem Ubel befreyet werden, Amen.

Zur Zeit des Donners und Ungewitters.

DEr Seegen GOtt des Vat✝ters, und des So✝hns, und des H. Gei✝stes komme von oben herab, und bleibe allezeit über

über uns, und unsere Gräntzen; über unsere Häuser, Aecker, Gärten, und Wiesen, Amen.

JEsus von Nazareth, ein König der Juden! Dieser triumphirliche Titul beschütze und beschirme uns vor allem Ungewitter und Ubel, Amen.

Christus überwindet, Christus regieret, Christus herrschet, Christus beschirme uns vor allem Ungewitter: In Nahmen GOtt des Vat✠ters, und des So✠hns, und des Heil. Gei✠stes, Amen.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du die Ungestümmigkeit des Meers auf deinen Befehl gestillt, und nieder gelegt hast: Wöllest auch Gnädiglich dieses Wetter vertreiben, oder in einen nutzbaren Regen veränderen, Amen.

Das Leyden unsers HErrn JEsu Christi, die reine Jungfrauschafft der Mutter GOttes Mariä, und die Fürbitt aller Heiligen seye zwischen uns, und diesem Ungewitter: Im Nahmen GOtt des Vat✠ters, und des So✠hns, und des Heil. Gei✠sts, Amen.

Nehmet wahr das Creutz ✠ Christi; fliehet ihr widerwärtige Theil. Es hat überwunden der Löw von dem Geschlecht Juda, die Wurtzel David, Amen.

Kan auch allda sehr nutzlich gesprochen werden das Salve Regina / und Evangelium St. Johannis.

Um einen Fruchtbahren Regen.

DEine Erden, O GOtt! welche unserer Sünden halber auszudorren begunnet, wöllest du mit dem Wasser des Himmels besprengen, und uns mit dem Wohlthaten deiner ewigen Gnad begiessen, durch JEsum CHristum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! in dem wir leben, in dem wir uns bewögen, aus dem wir auch unser Substantz und Wesen haben; ertheile uns einen fruchtbahren Regen, auf daß wir mit zeitlicher Nahrung genungsam versehen, nach dem ewigen desto eyfriger trachten, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Um ein schönes Wetter.

ERhöre uns, O HErr! gnädiglich, die wir zu dir schreyen; und gib uns ein schönes

nes Wetter, und heitere Lufft, um welches wir dich demüthig bitten; auf daß, die wir rechtmäßig wegen unsern Sünden gestrafft werden, durch Vorkommung deiner Gütigkeit, Gnad und Barmhertzigkeit, wir solche Gutthat erlangen mögen, Amen.

Wir bitten dein unermessene Güte, O Allmächtiger GOtt! daß du die Wasser-Güß des steten Regen-Wetters verhinderen und abwenden, und uns die Frölichkeit deines Angesichts zeigen wöllest, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gute Meynung Zur Zeit der Kranckheit.

O Gecreutzigter JEsu! O mein liebster GOtt und HErr! ich nehme diese Kranckheit willig und gern an von deiner liebreichen, vätterlichen Hand, und erkenne zugleich daß du nichts anders dardurch suchest, als den Nutzen meiner armen Seel, und mein ewiges Heyl. Opffere dir derowegen auf alle meine Schmertzen, welche ich Zeit dieser Kranckheit leyden werde, zu deiner grösseren Ehr und Glory, zur Dancksagung für alle, von dir empfangene Gnaden und Wohlthaten, zur

Gnugthuung meiner begangenen Sünden, und zu Erhaltung eines glückseeligen Sterb-Stündleins; Vereinige anbey auch all mein Leyden und Schmertzen mit dem bitteristen Leyden, und schmertzlichsten Todt, welchen du, O mein liebster JEsu! für mich armen Sünder mit gröster Gedult gelitten und ausgestanden hast; Ich protestire schon vorhinein wider alle Ungedult, und künfftige Unruhe meines Hertzens, wider alles, was mich von deinem allerheiligsten Willen und Wohlgefallen, was mich von deiner Lieb, einigerley Weiß abhalten könte. Und diese meine Intention und Meynung solle so offt erneuert seyn, so offt die Pulß-Aderen schlagen, und mein Hertz sich bewegen wird. O mein GOtt! O gecreutzigter JESU! verleyhe mir armseeligen schwachen Menschen deine kräfftige Gnad, daß ich deinen Göttlichen Willen auf das vollkommneste erfüllen möge, Amen.

Tag-Ordnung Der Catholischen Wayfen-Kindern.

UM halbe 6. Uhr stehen, nach gegebenen längeren Glocken-Zeichen, alle Kinder Sommer- und Winters-Zeit auf. Die grössere Mägdlein helffen der Dienst-Magd gleich die Bether machen, und anders aufraumen.

Um ein Viertl über 6. Uhr wird sammtlich das Morgen-Gebett verrichtet, und nachmahls vor die lebendige und abgestorbene Gutthäter und Gutthäterinen der armen Waysen ein besonders, darzu eingerichtes Gebett, sammt dem heiligen Rosencrantz, und einem aus den 7. Buß-Psalmen gebettet.

NB. Die sieben Buß-Psalmen werden nach denen sieben Tägen in der Wochen eingetheilt.

Um drey Viertl auf 7. Uhr wird das Zeichen zu der heiligen Meß gegeben. Und bald darauf gehet man, unter Begleitung der Dienst-Magd, oder auch des Verwalters oder Verwalterin, in aller Stille und schöner Ordnung paar und paar in die Kirchen, allwo man der heiligen Meß, mit vorhergehender Aufopfferung, andächtig und mit gebogenen Knyen beywohnet, auch darunter wiederum vor die Gutthäter und Gutthäterinen einen heiligen Rosencrantz mit lauter Stimm bettet.

Nach der heiligen Meß wird denen Kindern ein Suppen gegeben.

Um drey Viertl auf 8. Uhr folget die Lehr-Schul, mit vorhergehendem Hymno: Komm du Schöpffer heiliger Geist 2c. Nach disem ein

Vatter

Vatter unser und Ave Maria sammt dem Christlichen Glauben, und vier letzten Dingen.

Um 9. Uhr zur Arbeit (mit vorhergehender kurtzer Erinnerung der Gegenwart GOttes, und Erneuerung der guten Meynung) nemlichen zum Stricken, Nähen, Spinen ꝛc. biß drey Viertl auf 11. Uhr.

Um drey Viertl auf 11. Uhr gibt man das Zeichen zum Gebett, und betten allda die Kinder zu Ehren der unbefleckten Empfängnuß der seeligsten Mutter GOttes 5. Vatter unser und 5. Ave Maria, sammt dem Christlichen Glauben, und einem kurtzen Gebettlein. Auf welches

Um 11. Uhr das Mittag-Essen folget. Wann dieses zu End gehet, werden denen Kindern etlich wenige Fragen und Lehr-Stuck aus dem Spieß-Catechißmo ꝛc. vorgelesen.

Nach dem Essen wird wiederum das Gebett verrichtet, durch Erweckung der nothwendigsten und fürnehmsten Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, der Lieb, Reu und Leyd; und darauf 5. Vatter Unser und 5. Ave Maria sammt dem Christlichen Glauben, zu Ehren der heiligsten 5. Wunden JEsu Christi; und das Lob-Gesang Zachariä, Magnificat und Salve Regina vor die lebendige und abgestorbene Gutthäter und Gutthäterinen Gebettet.

Nachmahls eine ehrliche Recreation biß drey Viertel auf 1. Uhr.

Von 1. bis 3. Uhr die Lehr-Schul mit vorhergehedem Hymno: **Komm du Schöpffer ꝛc.** In der letzten Viertel Stund wird ein kurtzer Unterricht in dem Catechismo angestellt; Darauf ein Vatter Unser und Ave Maria, sammt dem Christlichen

Glau-

Glauben u. 4. letzten Dingen gebettet.

Um 3. Uhr gibt man denen Kindern ein Stücklein Brodt.

Nach diesem widerum zur Hand-Arbeit, mit vorhergehender Guter Meynung, und Erinnerung der Gegenwart GOttes, bis drey Viertel auf 5. Uhr im Winter: im Sommer aber biß drey Viertel auf 6. Uhr.

Nachmahls giebt man das Zeichen zum Gebett und Nacht-Essen; Vor diesem betten die Kinder zu Ehren ihrer heiligen Schutz-Engeln 5. Vatter Unser, und 5. Ave Maria sammt dem Christlichen Glauben, und einem kurtzen Gebettlein. Zu End des Nacht-Essen wird ein kurtzes Capitel aus dem Büchlein von der Nachfolgung Christi, Thomâ von Kempten vorgelesen.

Nach dem Essen wiederum das Gebett mit Erweckung der Fürnehmsten

Tugenden des Glaubens ꝛc. wie oben am 27. Blat, sammt der Litaney aller Heiligen vor die Gutthäter und Gutthäterinen.

Am Sambstag aber wird an statt dieser die Lauretanische Litaney gebettet; darauf ein ehrliche Recreation.

Nach dieser wird im Winter um halber 7. Uhr: im Sommer aber um drey Viertel auf 8. Uhr ein Glocken-Zeichen gegeben, die Erforschung des Gewissens angestellt, und das Nacht-Gebett sammt dem Gebett vor die Gutthäter und Gutthäterinen, Lob-Gesang des Heil. Simeons: **Jetzt lassest du deinen Diener** ꝛc. und vier letzte Ding gebettet, darauf man züchtig, ehrbahr und in aller Still schlaffen gehet.

Anmerckung.

Am Mittwoch wird allezeit

Vor-

Vormittag von 8. bis 9. Uhr die Christliche Lehr gehalten, mit vorhergehender Erweckung eines lebhafften Glaubens von der Gegenwart GOttes, und einer guten Meynung, sammt einem Vatter Unser und Ave Maria.

Nach der Christlichen Lehr betten die Kinder ein Vatter Unser und Ave Maria sammt dem Christlichen Glauben, und denen vier letzten Dingen. Sollte aber auf dem Mittwoch ein Feyertag oder andere Hindernuß einfallen, wird diese Christliche Lehr vor oder nach dem Mittwoch gehalten.

Am Donnerstag ist Nachmittag von halber 2. biß 4. Uhr Vacantz: sollte aber eine Hindernuß vorfallen, wird diese Vacantz am Erchtag, oder andern Tag angestellt. An diesen Vacanz-Tägen wird um 1. Uhr das Zeichen zu den Heil. Rosenkrantz

krantz vor die Gutthäter und Gutthä- terinen gegeben; Darauf gehet man unter Begleitung der Waysen-Magd, oder Waysen-Vatters spatzieren, oder genüßt sonst eine ehrliche Recreation.

Um 4. Uhr gibt man denen Kindern ein Stücklein Brodt, und nachmahls gehen sie zur Arbeit, wie an denen an- deren Werck-Tägen.

An denen Sonn- und Feyer- tägen stehen die Kinder allzeit um 6. Uhr auf. Um drey Viertel auf 7. Uhr wird das Zeichen zum Morgen-Gebett, wie oben, gegeben.

Nach halber 8. Uhr gehen sie in die Thumb-Predig, und wohnen nachmahls dem Hoch-Ambt andäch- tig bey, gehen darauf wieder nacher Hauß.

Nachmittag wird um 1. Uhr das Zeichen zum Gebett, oder H. Ro- sen-

sencrantz vor die Gutthäter und Gutthäterinen gegeben.

Vor 3. viertl auf 2. Uhr gehen sie in gutter Ordnung in die Vesper zu St. Paul Soc. JEsu, betten allda vor die Gutthäter und Gutthäterinen, und Nachmahls widerum nacher Hauß, allwo jedem ein Stückel Brodt gegeben wird.

Darauf Recreation biß 4. Uhr im Winter: im Sommer aber biß halbe 5. Uhr. Nach dieser wird ihnen etwann eine halbe Stund lang aus einem geistlichen Buch vorgelesen, darauf wird bald das Zeichen zum Gebett und Nacht-Essen gegeben, wie am Werck-Tägen.

Wann in einer anderen Kirch ein hohes Fest gehalten wird, gehen die Kinder an dem Vorabend dahin in die Vesper, und den andern Tag darauf in die Predig und Hoch-

wie auch Abends in die andere Vesper. Gleichermassen wann die Kinder zu einem Jahr-Tag beruffen werden, gehen sie ebenfals dahin in die Kirchen, wo solcher gehalten wird.

Bey denen offentlichen Proceßionen erscheinen die Kinder ebenfalls in guter Ordnung, und mit schöner Auferbäulichkeit.

Wann man in das Waysen-Hauß schicket, daß die Kinder allda für ein Krancke Persohn betten sollen, werden sie gleich alle sammtlich auf ihre Knie, entweder zu Hauß, oder in der Kirchen deren P.P. Capucinern niderfallen, und mit lauter Stimm den heiligen Rosencrantz, sammt einem darzu gewidmeten Gebett für solche Persohn andächtig betten.

Wann man das Zügen-Glöcklein läutet, werden gleich alle Kinder mit gebogenen Knien und lauter Stimm

an-

andächtig betten, was in dem Büchlein verordnet ist.

Wann die Uhr schlägt, betten sie ebenfalls mit lauter Stimm zu Hauß, was in dem Büchl verzeichnet ist. Dieses wird auch beobachtet, wann man den Englischen Gruß, die Angst und Schidung Christi läutet; wie auch, was vor-, in-, und nach der Arbeith in dem Büchl vorgeschrieben ist; welches alles jederzeit mit lauter Stimm sammtlich gebettet wird.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nutzliche Andachts-Ubungen, Und Anwendung der Zeit Für die Jugend, Wie dise üblich in dem Catholischen Wayen-Hauß bey St. Salvator in Regenspurg

Gedruckt zu Stadt am Hoff 1731

Asc. 92
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10259463-4
VD18 14380846